

# Advent News

## Die Gemeinden aus der Offenbarung - V

„Der Engel, der in der Prophetie als jemand dargestellt wird, der diese Botschaft verbreitet, steht symbolisch für eine Kategorie von Menschen, die gegenüber den Forderungen des Geistes Gottes und den Lehren in Seinem Wort treu sind, und die Warnungen an die Erdenbewohner weitergeben. Diese Botschaft wurde nicht den Führen von Gottes Volk überlassen.

Sie scheiterten darin, ihre Verbindung mit Gott zu bewahren und haben das Licht, das vom Himmel schien abgelehnt; deswegen gehörten sie nicht zu der Zahl derer, die der Apostel Paulus beschreibt: 'Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könne; ihr seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis.' 1Thess 5,4-5.

Die Wächter auf den Mauern Zions sollten die Ersten sein, die die Botschaft der Wiederkunft des Erlösers aufgreifen, die Ersten, die ihre Stimme erheben und Seine nahe Wiederkunft verkündigen, die Ersten, die Gottes Volk warnen, sich auf Seine Wiederkunft vorzubereiten. Aber sie befinden sich in völliger Ruhe, sie träumen von Friede und Sicherheit während das Volk in seinen Sünden schläft. Jesus sah Seine Gemeinde als einen unfruchtbaren Feigenbaum: bedeckt mit prächtigen Blättern – aber ohne kostbare Früchte. Die religiösen Formen wurden prahlerisch ausgeführt; während der Geist wahrer Demut, Bußfertigkeit und wahren Glaubens fehlte, die einzige Form des Gottesdienstes, der von Gott angenommen werden kann. Anstatt Anmut des Geistes, zeigte sich Stolz, Formalismus, Prahlerei, Selbstsucht und Unterdrückung. Eine abtrünnige Gemeinde hat gegenüber den Zeichen der Zeit ihre Augen verschlossen. Gott hat sie nicht im Stich gelassen oder ihnen Seine Treue vorenthalten; vielmehr haben sie sich von Ihm entfernt und sich von Seiner Liebe getrennt. Als sie sich weigerten, Seine Bedingungen zu befolgen, wurden Seine Versprechungen an ihnen nicht mehr erfüllt“ 4SP, 200.



Von JEFFERY PIPPENGER --

### GOTT EHRT DIE DEMÜTIGEN

Wir setzen uns weiter mit dem Verständnis des Abschnitts aus Offenbarung 8 auseinander, in dem Christus das siebte Siegel öffnet:

„Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein

goldenes Räucherfass; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron ist. Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels. Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben. Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, in die Posaunen zu stoßen.“ Offb 8,1-6.

Damit man der Logik dieser Ausarbeitung folgen kann ist es entscheidend, dass man alle vorherigen Artikel dieser Serie gelesen hat. Wir bearbeiten das gesamte Thema seit September 2009 in unseren monatlichen *Advent-News*.

Zuerst möchten wir uns auf einige Argumente stützen, die wir in unseren vorherigen Ausgaben aufgebaut haben, ohne sie der Kürze halber nochmal im Detail zu erklären.

Die Wahrheiten, die die Offenbarung enthält, haben sehr vielfältige Bedeutungen. An den sieben Gemeinden haben wir diese Tatsache bereits erläutert. Es gibt mindestens sechs leicht zu bestimmende grundlegende Wahrheiten, die in den sieben Gemeinden enthalten sind.

1. Die Botschaften der sieben Gemeinden wurden an sieben tatsächliche Gemeinden übermittelt, die in der Zeit von Johannes existierten.
2. Die Botschaften, die diesen Gemeinden übermittelt wurden, betreffen auch die Gemeinde der Siebentags-Adventisten.
3. Diese Botschaften gelten für jeden Christen individuell.
4. Die sieben Gemeinden repräsentieren die Geschichte der christlichen Kirche, die bei den Jüngern begann und bis zum Ende der Welt geht.
5. Diese symbolhaften Geschichten stehen auch für die Geschichte des alten Israels, die bei Mose begann und bis in die Zeit des Johannes auf der Insel Patmos andauerte.
6. Alle Zeitepochen, die durch die sieben Gemeinden dargestellt werden, wiederholen sich in der Geschichte von Laodizea.

Da wir diese Tatsache auch durch die sieben Siegel dargestellt haben, sollten wir erwarten, dass alle Wahrheiten im Buch Offenbarung mehrere wichtige Linien prophetischer Wahrheit enthalten.

Wir haben bereits herausgearbeitet, dass die sieben Siegel aus Offenbarung nicht nur die sieben Gemeinden wiederholen und erweitern; denn gleich wie die sieben Gemeinden nicht nur das christliche Heilzeitalter abdecken, sondern auch das alte Israel, so ist es auch bei den Zeitepochen und den Wahrheiten die durch die sieben Siegel dargestellt werden. Sie beziehen sich sowohl auf das christliche Zeitalter als auch auf das alte Israel.

Jedoch ist eine Wahrheit die mit den sieben Siegeln in Verbindung steht, und die von Studenten der Prophetie bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht hervorgehoben wurde, dass sie von dem inspirierten Wort benutzt werden, um eine progressive Enthüllung von Wahrheiten zu i-

dentifizieren die eine Prüfung beinhalten. Sie wurden vom „Löwen aus dem Stamm Juda“ erschaffen, um einen Reinigungsprozess in Gottes Volk zu bewirken, der schließlich dahin führt, dass es zwei Gruppen von Anbetern geben wird.

Die Darstellung der Arbeit Jesu, die Wahrheit für Gottes Volk zu entsiegeln (in Offenbarung 4 bis 8), erfolgt während Seiner Amtseinführung zu Pfingsten im [Himmlichen] Heiligen statt. Indem Christus in diesen Kapiteln die Bibel entsiegelt, goss Er den Heiligen Geist über Seine Jünger aus. Diese Ausgießung des Heiligen Geistes machte es den Jüngern möglich, Gottes Wort auf solch eine Art und Weise zu verstehen, wozu sie vor der Ausgießung nicht in der Lage waren, denn das Wort Gottes war vor diesem Ereignis für ihr Verständnis versiegelt gewesen, sodass sie es nicht verstehen konnten.

„Die Schriftgelehrten und Pharisäer behaupteten zwar, die Schrift zu erläutern, aber das taten sie entsprechend ihren eigenen Vorstellungen und Traditionen. Ihre Gebräuche und Grundsätze wurden immer strenger. Im geistlichen Sinn wurde das heilige Wort für die Menschen zu einem versiegelten Buch, das sie nicht verstehen konnten.“ *Signs of the Times*, 17. Mai 1905.

„Wir sollten uns dessen bewusst sein, dass wir die Bibel ohne die Belehrung durch den Heiligen Geist nicht richtig verstehen können, denn sie ist ein versiegeltes Buch, auch für den Studierten der sich selbst für klug hält. ...“ *RH*, 4. Juni 1889.“

Die Ausgießung der Heiligen Geistes in Fülle wird durch die Entsigelung des siebten und letzten Siegels dargestellt. Die Zahl sieben steht für Vollkommenheit und als das siebte Siegel für die Jünger zu Pfingsten geöffnet wurde, hatte der Heilige Geist das Wort Gottes ihrem Verständnis vollständig erklärt, dass sie es ganz verstehen konnten.

Die Entsigelung der sieben Siegel fand auch während der Zeit der Milleriten statt - von 1798 bis 1844. Christus begann mit der Entsigelung des Buches Daniel zur „Zeit des Endes“ im Jahre 1798 - und im Jahre 1844 war dieses Buch vollständig geöffnet. Ab der „Zeit des Endes“ im Jahre 1798 entsiegelte der „Löwe aus dem Stamm Juda“ das Buch Daniel, wodurch es eine Zunahme an Erkenntnis gab, die schließlich dahin führte, dass es am 22. Oktober 1844 zwei Gruppen von Anbetern gab.

Immer wenn Christus Seine Arbeit abschloss, indem Er Seinem Volk in jeder der heiligen Reformbewegungen die Schrift vollständig durch die Öffnung des siebten Siegels eröffnete, können wir klar erkennen, dass Er gleichzeitig den Heiligen Geist ausgoss - genauso wie zu Pfingsten. Er tat dies zu Pfingsten und auch am Mitter-

nachtsruf im Jahre 1844. Wenn Er also das siebte Siegel für die Gruppe der 144.000 öffnet, dann wird Er auch den Spätregen ausgießen.

Die Geschichte des alten Israels wurde durch die sieben Gemeinden und durch die sieben Siegel bestimmt. Die Zeit des Mose war Ephesus für das alte Israel, und somit auch die Zeit des ersten Siegels für das alte Israel. Als das alte Israel die Zeit von Johannes dem Täufer erreichte, befanden sie sich in der Zeitperiode von Philadelphia. Deswegen hat Schwester White völlig Recht, wenn sie William Miller mit Johannes dem Täufer vergleicht<sup>1</sup>. Sowohl Johannes der Täufer, als auch William Miller predigten und dienten in der Zeitepoche von Philadelphia. Ebenso vergleicht sie den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem<sup>2</sup> (Mat 21,1-11) mit dem Mitternachtsruf im Sommer 1844, denn auch diese beiden Ereignisse fanden in der Zeit von Philadelphia statt. Die Zeit, in der Johannes der Täufer lebte, war für das alte Israel die Zeitepoche von Philadelphia.

Wie in allen parallel verlaufenden Reformbewegungen, übertrug Gott Seinem Volk nach der Enttäuschung eine Arbeit, die es verrichten sollte:

- Nach dem dritten Erlass durch Artaxerxes war Esra enttäuscht, wie wenige der gefangenen Hebräer Babylon verließen, denn ihre Aufgabe war es immer noch, die Strassen und Mauern von Jerusalem fertigzustellen. Anstatt die Arbeit zu beenden, legten sie diese nieder.
- Nach der Enttäuschung der Milleriten am 23. Oktober 1844 sollte Gottes Volk die dritte Engelsbotschaft mit lauter Stimme verkündigen. Statt hinauszugehen, landeten wir in dem laodizeanischen Zustand.
- Für das alte Israel war die Zeit von Johannes dem Täufer die Zeitepoche von Philadelphia. Als dann die Jünger damit aufhörten, die Botschaft der Auferstehung in

die Welt hinauszutragen und sich dazu entschieden, lieber wieder Fischen zu gehen<sup>3</sup>, betrat das alte Israel seine Zeitperiode von Laodizea.

Dem Pfingstfest ging voraus, dass die Jünger sich wieder dem Fischen zuwandten - deswegen können wir erkennen, dass der Heilige Geist für das alte Israel in der Zeitepoche von Laodizea ausgegossen wurde. Wir wissen, dass das alte Israel hauptsächlich ein Typus für das moderne Israel<sup>4</sup> ist. Wir wissen auch, dass der Heilige Geist für das moderne Israel in der Zeitepoche von Laodizea ausgegossen wird. Wir können also sehen, wie sich Typus und Antitypus hervorragend parallel gegenüber stehen. Sowohl die sieben Gemeinden, als auch die sieben Siegel lenken das alte Israel und wir können erkennen, dass während das siebte Siegel für das alte Israel entfernt wurde, was in der Zeitepoche von Laodizea für das alte Israel geschah, der Heilige Geist ausgegossen wurde. Wenn Christus das siebte Siegel entfernt wird der Heilige Geist ausgegossen.

Für die Milleriten entfernte Christus die sieben Siegel schrittweise, nämlich von 1798 bis 1844. Als er dann das siebte Siegel für die Milleriten beim Mitternachtsruf im Sommer 1844 entfernte, goss Er den Heiligen Geist aus. Die Geschichte von Christus und die der Milleriten stehen parallel zu der Zeit, wenn der Heilige Geist über die Gruppe der 144.000 ausgegossen wird.

„Der Engel, der sich bei der Verkündigung der dritten Engels beteiligt, soll die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Hier wird ein Werk von weltumspannender Ausdehnung und ungewöhnlicher Kraft vorausgesagt. Die Adventbewegung von 1840 – 1844 war eine herrliche Offenbarung der Macht Gottes. Die erste Engelsbotschaft wurde zu jeder Missionsstation in der

<sup>1</sup> „Tausende gewannen **die von William Miller verkündigte Wahrheit** lieb, und Knechte Gottes erhoben sich im Geiste und in der Kraft des Elia, um die Botschaft zu verkündigen. **Gleich Johannes**, dem Vorläufer Jesu, fühlten sich diejenigen, welche diese feierliche Botschaft predigten, gedrungen, die Axt dem Baume an die Wurzel zu legen und die Menschen zu ermahnen, rechtschaffene Früchte der Buße zu bringen. Ihr Zeugnis war dazu angetan, die Kirchen zu erwecken und mächtig anzuregen und ihren wahren Charakter zu offenbaren. Und als die feierliche Warnung erging, dem zukünftigen Zorn zu entfliehen, nahmen viele, die mit den Kirchen verbunden waren, die heilende Botschaft an. Sie sahen ihren Rückfall ein, und mit bitteren Tränen der Reue und tiefer Seelenangst demütigten sie sich vor Gott. Als der Geist Gottes auf ihnen ruhte, stimmten sie in den Ruf mit ein: ‘Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen!’ *EW*, 233.

<sup>2</sup> „Der Mitternachtsruf wurde weniger durch logische Beweisführung weitergetragen, obwohl der Beweis aus der Schrift klar und folgerichtig war, sondern es begleitete ihn eine unwiderstehliche Kraft, die die Seele bewegte. Es gab keine Zweifel, kein Infragestellen. Bei dem **triumphalen Einzug Christi in Jerusalem** strömten die Menschen, die aus allen Teilen des Landes für das [Passah] Fest zusammengekommen waren, zum Ölberg, und als sie sich der Menge, die Jesus begleitete, anschlossen, sprang der inspirierende Funke des Augenblicks auf sie über und sie stimmten in den anschwellenden Ruf ein: ‘Hosianna dem, der da kommt in dem Namen des HERRN!’ [Matt 21,9]. **In gleicher Weise** spürten die Ungläubigen, die - teils aus Neugierde, teils aus Spottlust – zu den Versammlungen der Adventisten strömten, die überzeugende Macht, die die Botschaft begleitete, ‘Siehe der Bräutigams kommt.’ *Spirit of Prophecy*, vol. 4, 250–251.

<sup>3</sup> „Simon Petrus spricht zu ihnen: Ich gehe fischen! Sie sprechen zu ihm: So kommen wir auch mit dir. Da gingen sie hinaus und stiegen sogleich in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts.“ Joh 21,3.

<sup>4</sup> „Mir wurde gezeigt, dass diejenigen, die Gott gehorchen wollen ... Gottes auserwähltes Volk sind, Sein modernes Israel.“ *2T*, 109.

Welt getragen, und in einigen Ländern herrschte das größte religiöse Interesse, welches seit der Reformation des sechzehnten Jahrhunderts je in irgend einem Lande gesehen wurde; dies soll aber weit übertroffen werden durch die Bewegung unter der letzten Warnung des dritten Engels.

Diese Arbeit wird der des Pfingsttages ähnlich sein. Wie der „Frühregen“ in der Ausgießung des Heiligen Geistes am Anfang der Evangeliumsverkündigung fiel, um das Aufsprießen des köstlichen Samens zu bewirken, so wird der 'Spätregen' am Ende der Tage ausgegossen werden, damit die Ernte reife. 'Dann werden wir wissen, wenn wir damit fortfahren den HERRN zu erkennen: Sein Hervorgehen ist so sicher, wie der Morgen, und Er wird zu uns kommen wie der Regen, wie der Spät- und Frühregen auf die Erde.' (Hos 6,3 - KJV). 'Und ihr Kinder Zions, frohlockt und freut euch über den HERRN, euren Gott, denn Er hat euch den Frühregen in rechtem Maß gegeben, und Er veranlasst, dass auf euch der Regen fällt, den Frühregen und Spätregen.' Joel 2,23 (KJV). 'Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, Ich will ausgießen von Meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen. ... Und soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden.' Apg 2, 17+21.

Das große Werk des Evangeliums wird mit keiner geringeren Offenbarung der Macht Gottes schließen als derjenigen, die seinen Anfang kennzeichnete. Die Weissagungen, die in der Ausgießung des Frühregens am Anfang der frühchristlichen Zeit ihre Erfüllung fanden, werden sich nochmals am Ende der christlichen Geschichte im Spätregen erfüllen. Hier sind 'die Zeiten der Erquickung', auf die sich auch der Apostel Petrus bezog, als er sagte: 'So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden, wenn die Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommt und Er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus.' Apg 3,19-20.

Diener Gottes mit leuchtenden Augen und vor heiligem Eifer strahlenden Angesicht werden von Ort zu Ort eilen, um die Botschaft vom Himmel zu verkündigen. Tausende werden die Warnung über die ganze Erde verbreiten. Wundertaten werden gewirkt, Kranke werden geheilt werden, Zeichen und Wunder werden den Gläubigen folgen. Auch Satan wird lügenhafte Wunder wirken und sogar Feuer vom Himmel fallen lassen vor den Menschen. (Offb 13,13). Auf diese Weise werden die Bewohner der Erde gezwungen, sich zu entscheiden.“ GC, 611-612.

Dieser Abschnitt ist einer von etlichen, in dem der Geist der Weissagung das Pfingstgeschehen, den Spätregen und die Adventsbewegung von 1840 bis 1844 parallel zueinander stellt und vergleicht. Unter anderem wird uns dadurch mitgeteilt, dass die Zeit des Spätregens ei-

nem Fortschreiten unterliegt; der Spätregen wird über einen gewissen Zeitabschnitt hinweg mit zunehmender Macht ausgegossen. Diese Wahrheit kann sehr einfach begründet werden, indem man die Zeitperiode von 1840 bis 1844 und die des Pfingstgeschehens heranzieht, um die Geschichte des Spätregens darzustellen. Folglich können wir auch festlegen, dass es in unseren Tagen so sein wird.

„Die Handlung Christi, als Er Seinen Jüngern den Heiligen Geist einblies und ihnen Seinen Frieden weitergab, stellte **nur wenige Tropfen dar, im Vergleich zu dem reichlichen Regen, der zu Pfingsten ausgegossen werden sollte.**“ 3SP,243.

Der Spätregen ist fortschreitend - und beim Spätregen handelt es sich um eine Botschaft. In unserer Novemberausgabe 2009 von *AdventNews* haben wir ganz klar aufgezeigt und festgehalten, dass es sich beim Spätregen um eine Botschaft handelt. Das sei nur für die Leser angemerkt, die von dieser Wahrheit noch nichts gehört haben. Wenn wir verstehen, dass es sich beim Spätregen um eine Botschaft handelt und diese fortschreitend gegeben wird, dann sind wir in der Lage einige wichtige Unterscheidungsmerkmale zu erkennen, die in den Schriften von Ellen White in Zusammenhang mit dem Spätregen gemacht werden. Eines dieser Merkmale ist die Tatsache, dass der der Spätregen zuallererst Gottes Volk erweckt. Je nachdem wie man dann auf diese Botschaft reagiert, wird letztendlich festgelegt, ob man zu den weisen oder den törichten Jungfrauen gehört. Die Spätregenbotschaft erweckt die Jungfrauen in der Adventgemeinde von ihrem Laodizeaschlaf - danach kann jeder für sich selbst entscheiden, ob man sich vorbereiten will oder lieber weiterschlafen möchte.

„Diejenigen, die die törichten Jungfrauen repräsentieren, haben kein Gefühl für ihre eigene Unwürdigkeit. Sie haben **kein Öl** in den Gefäßen ihrer Lampen. Das selbe Prinzip der Wahrheit wird uns im Gleichnis der beiden Baumeister vorgeführt, - einer erbaute sein Haus auf Fels, der andere auf Sand. Jesus sagt: '**Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut**, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute. Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, **der diese meine Worte hört und sie nicht tut**, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute. Als nun der Platzregen fiel, und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig.' Mt 7,23-27.

Die Tatsache wie wir uns Gottes Wahrheit nähern oder mit ihr umgehen ist keine Frage von geringer Auswir-

kung für uns. Wenn wir die Wahrheit falsch verstehen oder nicht dankbar für ihren Erhalt sind, wir das Licht nicht wertschätzen, das uns gegeben wurde, dann neigen wir dazu, bezüglich unserer Charakterbildung nachlässig zu sein – womit wir unsere Fundamente dann auf Sand gebaut haben. Der kluge Baumeister hat auf den Felsen Jesus Christus gebaut, ganz gleich wie unbequem das war. Er hat nicht auf menschliche, vielmehr auf göttliche Leistung gebaut. Er hat die Gerechtigkeit Christi als seine eigene in Anspruch genommen - auch als seine einzige Hoffnung auf Erlösung. Der törichte Baumeister hat auf Sand gebaut und durch seine Nachlässigkeit, seine Vorurteile oder durch die Täuschungen des natürlichen Herzens hat er einen selbstgerechten Geist gepflegt und hat menschliche Weisheit dorthin gesetzt, wo Gottes Weisheit die Vormachtstellung hätte haben sollen. Wie schrecklich sind die Konsequenzen!

Es gibt viele törichte Baumeister und wenn der Sturm der Versuchung herannaht und auf sie niederschlägt, dann zeigt sich, dass ihre Fundamente nur auf Sand erreicht sind. Sie werden in großer Dunkelheit zurückgelassen, ohne Glauben, ohne Prinzipien und ohne Fundamente. Die fünf törichten Jungfrauen hatten ein echtes Interesse am Evangelium. Sie wussten um den makellosen Standard der Gerechtigkeit; aber ihre Energie wurde durch Eigenliebe lahm gelegt, denn sie lebten, um sich selbst zu gefallen und sich selbst zu verherrlichen, und sie **hatten nicht das Öl der Gnade** in ihren Gefäßen, mit dem sie ihre Lampen hätten nachfüllen sollen. Oft wurden sie vom Feind gepeinigt, der ihre Schwächen kannte und sie mit Dunkelheit umhüllte, die aber den Anschein von Licht hatte. Die kostbare und **lebenspendende Wahrheit, die durch das Öl repräsentiert ist**, hielten sie für unwichtig und Satan nutzte ihre Blindheit und ihre Glaubensschwäche aus. Sie hatten schwankende Erfahrungen, die sich auf unsicheren Prinzipien gründeten.

Alle, die auf den himmlischen Bräutigam warten, werden im Gleichnis als **schlafend** dargestellt, weil der HERR Sein Kommen verzögerte; aber **die Klugen rafften sich auf, als sie die Nachricht von seinem Kommen hörten**, sie **reagierten auf die Botschaft** und ihr **geistliches Leben wurde erneuert**. Ihr geistliches Unterscheidungsvermögen war noch nicht ganz verloren, und **sie schlossen sich dem Brautzug an**. Als sie die Gnade Christi ergriffen, wurde ihre religiöse Erfahrung stark und mächtig ihre Liebe suchte das was droben ist. Sie konnten unterscheiden, wo Quelle ihres Vorrates war und sie würdigten die Liebe, die Gott für sie hatte. **Sie öffneten ihre Herzen um den Heiligen Geist zu empfangen**, durch den Gott Seine Liebe ihre Herzen vollständig erfüllte. Ihre Lampen waren eingestellt und sie brannten. Sie sandten beständig Strahlen in die moralische Dunkelheit der Welt hinaus. Sie verherrlichten Gott, denn sie hatten **das Öl der Gnade** in ihren Herzen

und sie vollbrachten die gleiche Arbeit, die ihr HERR schon vor ihnen getan hatte, sie gingen nämlich aus und suchten diejenigen, die verloren waren.“ *Signs of the Times*, 13. August 1894.

Die Klugen hatten das „Öl der Gnade“ (das der Heilige Geist ist, und auch die Spätregenbotschaft) in ihren Herzen. Die Botschaft „Seiner Ankunft“ erweckte sowohl die Klugen, als auch die Törichten, aber die Klugen „reagierten auf die Botschaft“. Durch die Spätregenbotschaft wird zuerst Gottes Volk erweckt.

„Die Gesalbten, die bei dem HERRN der ganzen Erde stehen, haben die Stellung, die Satan einst als schirmendem Cherub verliehen wurde. Durch die heiligen Wesen um Seinen Thron hält der HERR ständig Kontakt mit den Bewohnern der Erde aufrecht. **Das goldene Öl steht für die Gnade, die Gott in der Lampe des Gläubigen erhält**, damit sie nicht flackert oder ausgeht. Wenn dieses **heilige Öl nicht in den Botschaften von Gottes Geist vom Himmel ausgegossen würde**, dann hätten die bösen Mächte vollständige Kontrolle über die Menschen.

**Gott wird entehrt, wenn wir nicht die Mitteilungen annehmen, die Er uns sendet. Auf diese Art und Weise weigern wir uns, das goldene Öl anzunehmen**, welches Er in unsere Seelen gießen möchte, damit es denen weitergegeben würde, die in Finsternis leben. Wenn der Ruf ertönen wird: ‘Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus Ihm entgegen!’, **dann werden diejenigen, die das heilige Öl nicht angenommen hatten, die nicht die Gnade Christi in ihrem Herzen hegten**, wie die törichten Jungfrauen feststellen, dass sie nicht bereit sind, ihrem Herrn zu begegnen. Sie haben in sich nicht die Kraft, das Öl zu erlangen, und ihr Leben ist ruiniert. Wenn wir allerdings Gott um den Heiligen Geist bitten, wenn wir inständig darum flehen, so wie Mose es tat, ‘Lass mich Deine Herrlichkeit sehen’ [2Mo 33,18], dann wird die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen. **Durch die goldenen Gießrohre, wird uns das goldene Öl übertragen**. ‘Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist! Spricht der Herr der Heerscharen.’ [Sach 4,6]. Wenn Gottes Kinder die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit annehmen, leuchten sie wie Lichter in der Welt.” *RH*, 20. Juli 1897.

Das „goldene Öl“ das für die „Mitteilungen“ steht, „die Er uns sendet“ fließt durch die „goldenen Gießrohre“, was für die Jünger zu Pfingsten das Gesetz und die Propheten waren - für die Milleriten das Alte und Neue Testament - und für die 144.000 die Bibel und der *Geist der Weissagung*. Die „goldenen Gießrohre“ sind Gottes Wort - und durch Sein Wort wird das „goldene Öl“, die fortschreitende Botschaft des Spätregens, gegeben. Die vordringlichste und erste Arbeit der Spätregenbotschaft

ist die Erweckung der schlafenden Jungfrauen in der Adventgemeinde; dann haben die aufgeweckten Jungfrauen die Möglichkeit zu reagieren und können ihr geistliches Leben „nachfüllen“ und sich dem „Brautzug anschließen“.

Die fortschreitende Natur des Spätregens wird durch den „Löwen aus dem Stamme Juda“ klargemacht, der die sieben Siegel von Gottes Wort entfernt. Sie wird auch durch den Frühregen und den Spätregen dargestellt. Uns wird klar mitgeteilt, dass wir nicht den Spätregen empfangen werden, wenn wir nicht vorher Teilhaber am Frühregen waren.

„Viele haben ganz entscheidend versäumt, den Frühregen zu empfangen. Sie haben nicht all die Segnungen Gottes, die Er auf diese Weise für uns bereitgestellt hat, für sich in Anspruch genommen. Sie erwarten, dass dieser Mangel durch **den Spätregen** ausgeglichen werden wird. Wenn dann **die überreiche Fülle der Gnade** ausgegossen werden soll, dann wollen sie ihre Herzen öffnen, um sie zu empfangen. **Sie machen einen schrecklichen Fehler. Das Werk, das Gott im menschlichen Herzen begonnen hat, indem Er Sein Licht und Seine Erkenntnis mitgeteilt hat, muss ständig vorwärts schreiten.** Jeder Einzelne muss sein eigenes Bedürfnis erkennen. Aus dem Herzen muss jegliche Verunreinigung entfernt werden, damit der Heilige Geist dort Wohnung nehmen kann. Durch Bekenntnis und Ablegen der Sünde, durch ernstes Gebet und völlige Hingabe ihrer selbst an Gott bereiteten sich die ersten Jünger auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor. Das gleiche Werk, nur in einem größeren Ausmaß, muss heute getan werden. Dann bräuchte der Mensch nur um den Segen zu bitten und darauf warten, dass der Herr das ihn betreffende Werk zur Vollendung bringt. Gott ist es, der das Werk begonnen hat, und Er wird es auch zum Abschluss bringen, indem Er den Menschen in Jesus Christus vollkommen macht. **Aber dies alles geschieht unter der Bedingung, dass die Gnade, die im Frühregen ausgegossen wurde, nicht vernachlässigt worden ist. Nur diejenigen, die das Licht ausleben, das sie haben, werden größeres Licht empfangen.** Wenn wir nicht täglich Fortschritte im Ausleben lebendiger, christlicher Tugenden machen, werden wir die Manifestationen des Heiligen Geistes im Spätregen nicht erkennen. Er mag in Herzen rund um uns ausgegossen werden, wir aber werden Ihn weder erkennen, noch empfangen.“ *TM*, 507.

Durch dieses Zitat wird uns mitgeteilt, dass der Frühregen dafür steht, was „Gott im menschlichen Herzen begonnen hat, indem Er Sein Licht und Seine Erkenntnis mitgeteilt hat“, und dass das Geben Seines „Lichtes und Seiner Erkenntnis“ fortschreitend ist, denn es „muss ständig vorwärts schreiten“. Der Frühregen geht dem Spätregen voraus und es stellt Gottes Werk dar, indem es „Sein Licht und Seine Erkenntnis“ aufzeigt. Bei der Zunahme an Erkenntnis, die Er gibt, dreht es sich nicht allein um das „menschliche Herz“, vielmehr wird sie auch durch Seine Arbeit der Entsigelung des Buches dargestellt, welches mit sieben Siegeln versiegelt war.

Die inspirierten Schriften von Ellen White haben den Frühregen als „Gnade“<sup>5</sup> bezeichnet, der vorher als „Öl der Gnade“ dargestellt wurde. Damit sind die Botschaften gemeint, die dem Gottes Volk übermittelt werden, aber der Spätregen wird als „die überreiche Fülle der Gnade“<sup>6</sup> bezeichnet. Sowohl der Frühregen, als auch der Spätregen stehen für eine fortschreitende und schnelle Zunahme der prophetischen Wahrheit, wie es in der Entfernung der sieben Siegel dargestellt wird. Wenn die Spätregenbotschaft kommt, wird Gottes Volk erweckt werden und sie gibt ihm die Möglichkeit, sich auf die kommende Krise vorzubereiten. Einige sind vorbereitet, wenn die Krise kommt, andere wiederum nicht. Diejenigen, die sich auf die Krise vorbereitet haben, haben der Wahrheit Gottes erlaubt, sie zu reinigen.

„Die Erquickung kommt aus der Gegenwart Gottes. Lasst uns unsere Herzen in Ordnung bringen, damit **die Wahrheit Gottes** in uns leben möge; damit sie uns **reinigen** möge, damit wir vorbereitet sind, den Spätregen zu empfangen.“ *8MR*, 228.

Der Spätregen erweckt Gottes Volk und ermöglicht ihm, sich vorzubereiten. Sie sind dann gereinigt wenn sie „der Wahrheit Gottes“ erlauben, in ihnen zu wohnen. Die Arbeit, die durch die Erfrischung durchgeführt wird, besteht darin, das Verkehrte wegzunehmen und die Fehler zu korrigieren - aber Gottes Volk muss bei dieser Arbeit mitwirken.

„Mir wurde gezeigt, dass wenn die Angehörigen des Volkes Gottes keine eigenen Anstrengungen unternehmen, sondern darauf warten, dass die Erquickung auf sie kommt um **ihre Fehler und Sünden zu korrigiert**, wenn sie sich darauf verlassen, dass sie dadurch von der Verunreinigung ihres Geistes und Fleisches gereinigt werden, um tauglich für die Beteiligung an dem Lauten

<sup>5</sup> „Sie verherrlichten Gott, denn sie hatten **das Öl der Gnade** in ihren Herzen und sie vollbrachten die gleiche Arbeit, die ihr HERR schon vor ihnen getan hatte, sie gingen nämlich aus und suchten diejenigen, die verloren waren.“ *Signs of the Times*, 13. August 1894.

<sup>6</sup> „Sie erwarten, dass dieser Mangel durch **den Spätregen** ausgeglichen werden wird. Wenn dann **die überreiche Fülle der Gnade** ausgegossen werden soll, dann wollen sie ihre Herzen öffnen, um sie zu empfangen.“ *TM*, 507.

Ruf der dritten Engelsbotschaft zu werden, dann werden sie als für zu leicht (untauglich) empfunden. Die Erquickung oder Macht Gottes kommt nur auf diejenigen, die sich vorbereitet haben, indem sie das ihnen von Gott aufgetragene Werk getan haben, nämlich, **sich von aller Verunreinigung des Geistes und des Fleisches zu reinigen**, und die Heiligung in der Furcht Gottes zu vervollkommen.“ *1T*, 619.

Gottes Volk muss sich selbst „von aller Verunreinigung des Geistes und des Fleisches reinigen“, indem es seine „Fehler und Sünden korrigiert“. Der Spätregen vollbringt unter den Weisen eine Reinigung die sie vorbereitet, in der Krise zu Mitternacht zu bestehen. Die Krise um Mitternacht ist für die Gruppe der 144.000 die Prüfungszeit während der Sonntagsgesetzgebung. Dort werden sie zeigen, dass sie sich durch den Heiligen Geist „unerschütterlich in der Wahrheit gegründet“ haben, „sowohl intellektuell als auch geistlich“.

„Sobald die Kinder Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind, wird sich an ihrem Zustand nichts mehr verändern. Die Versiegelung ist allerdings kein sichtbares Siegel oder Zeichen, sondern vielmehr **ein unerschütterliches Ge gründetsein in der Wahrheit, sowohl intellektuell als auch geistlich**. Sobald Gottes Volk also versiegelt ist, und damit für die Sichtung vorbereitet ist, wird diese auch stattfinden. Es hat allerdings bereits begonnen; Gottes Gerichte sind schon über dem Land um uns zu warnen, damit wir wissen, was auf uns zukommt.“ *4BC*, 1161; *1MR*, 249.

Die Versiegelung ist ein Ge gründetsein in der Wahrheit, die dem Volk Gottes in der Zeit des Spätregens fortschreitend entfaltet wird. Durch die feste Gründung in der Wahrheit können die Weisen einen Charakter entwickeln, um in der Sonntagsgesetzgebungskrise standhaft zu sein. Die Versiegelung von Gottes Volk markiert den Zeitpunkt, wenn das Reinigungswerk in ihnen und für sie, gewirkt durch die Ausgießung des Heiligen Geistes, beendet sein wird. Dieses Werk geht mit der Öffnung des siebten Siegels einher, denn wenn sie dann in der Wahrheit fest gegründet sein werden, sodass sie nicht mehr bewegt werden können, wird die Sichtung am Sonntagsgesetz kommen, worauf sie dann das Siegel Gottes erhalten werden. Das wird in Offenbarung 8,1-5 dargestellt:

„Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein goldenes Räucherfass; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem

Thron ist. Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels. Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben.“ *Offb* 8,1-5.

Die Erweckung, die unter der Macht des Spätregens geschieht, kommt als Antwort auf die Gebete von Gottes Volk. Diese Gebete werden mit Jesu Verdiensten gemischt und werden dem Vater dargebracht. Als Antwort darauf ergreift der Engel das Räucherfass und füllt es mit Feuer, das für den Heiligen Geist und die Reinigung steht. Dann wird das Gefäß auf die Erde geworfen, was die Ausgießung des Heiligen Geistes bedeutet. Diese Verse beschreiben das Fürsprachewerk Christi zu dem Zeitpunkt, wenn Er das siebte und letzte Siegel öffnet und zur selben Zeit den Heiligen Geist ausgießt - so wie Er es zu Pfingsten und am Mitternachtsruf getan hat.

Es ist egal welche Darstellung wir verwenden, sie zeigt immer, dass der Spätregen fortschreitend dargestellt wird. Das ist auch der Fall, wenn es um die Versiegelungen von Gottes Volk geht, wie es in Offenbarung 7 beschrieben ist:

„Und nach diesen Dingen sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum. Und ich sah einen anderen Engel, der von Osten heraufstieg, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen es gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und er sprach: Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben!“ *Offb* 7,1-3.

In diesen Versen wird die Versiegelung der 144.000 beschrieben und sie stehen parallel zu Hesekiel 9.

„Die Versiegelung der Knechte Gottes ist die gleiche, welche Hesekiel im Gesicht gezeigt wurde.“ *TM* 445.

In Hesekiel 9 fährt der Versiegelungengel mit seinem Werk in der Stadt fort und versieht diejenigen mit einem Malzeichen, die über die im Land verübten Abscheulichkeiten seufzen und weinen. Dadurch wird aufgezeigt, dass dies Arbeit fortschreitend ist. Die Versiegelung geschieht fortschreitend und Schwester White bezeichnet sie als eine Zeitspanne und nicht als einen Zeitpunkt. Sie sagt auch über diejenigen, die nicht fest in der Wahrheit gegründet sind, dass sie nicht versiegelt würden und sie betont, dass die Versiegelung durch „das goldene Öl“ der gegenwärtigen Wahrheit durchgeführt und vollendet wird.

„Satan versucht nun in **dieser Zeit der Versiegelung** jede List, um Gottes Volk von der **gegenwärtigen Wahrheit** abzuwenden und es wankend zu machen. Ich sah eine Decke, die Gott über Sein Volk ausbreitete, um es in der Zeit der Trübsal zu beschützen; und jede Seele, die sich für die Wahrheit entscheidet und reines Herzens ist, wird mit der Decke des Allmächtigen bedeckt werden. ...

... Ich sah, dass Satan gerade **in dieser Zeit der Versiegelung** bemüht war, Gottes Volk abzuwenden, zu betrügen und zu verdrängen. Ich sah, dass manchen die in der **gegenwärtigen Wahrheit** nicht fest waren, die Knie zitterten und die Füße glitten, weil sie nicht fest in der Wahrheit gegründet waren, konnte die Decke des allmächtigen Gottes nicht über sie ausgebreitet werden. Satan versuchte auf jegliche Art sie da zu halten, wo sie waren, **bis die Versiegelung vorbei** und die Decke über Gottes Volk ausgebreitet **war**, während sie draußen ohne Schutz dem Zorn Gottes und den letzten sieben Plagen preisgegeben waren. Gott hat angefangen, die Decke über Sein Volk zu breiten, und sie wird bald über alle ausgebreitet werden, die einen Schutz am Schlachttag haben wollen. Gott wirkt mit Macht für Sein Volk, und Satan ist gestattet, ebenso zu arbeiten.“ *EW* 43-44.

Die Versiegelung wird durch die Annahme der „gegenwärtigen Wahrheit“ durchgeführt und vollendet und diese Arbeit erstreckt sich über eine Zeitperiode. Der HERR wollte schon in der Zeitperiode um 1888 Sein Volk versiegeln und den Spätregen ausgießen, aber wir waren gegenüber Seinem Ruf ungehorsam.

„Aber weil das Volk ungehorsam, undankbar und unheilig ist, wie das alte Israel, wird der Zeitpunkt verzögert, damit alle die mit lauter Stimme verkündete letzte Gnadenbotschaft hören können. Das Werk des Herrn wurde gehindert, **die Versiegelung verzögert**. Viele haben die Wahrheit noch nicht gehört. Aber der Herr wird ihnen Gelegenheit geben zu hören und sich zu bekehren, und das große Werk Gottes wird vorangehen.“ *15MR*, 292.

Wir haben bis jetzt aufgezeigt, dass die Versiegelung der 144.000 fortschreitend durchgeführt wird und sich über eine gewisse Zeit erstreckt - aber diese Zeit ist kurz.

„**Die Zeit der Versiegelung ist sehr kurz** und wird bald vorüber sein. **Jetzt ist es Zeit, während die vier Engel noch die vier Winde halten**, unsere Berufung und unsere Erwählung festzumachen.“ *EW*, 58.

Die Zeit der Versiegelung beginnt wenn die vier Engel aus Offenbarung 7 die Winde des Streits und Kampfes zurückhalten und sie dauert nur eine kurze Zeit. Am Ende dieser Zeit werden alle aus Gottes Volk versiegelt

sein. Im Jahre 2001 haben Amerika und die Vereinten Nationen beschlossen, dass der radikalen Islam in Schach (zurückgehalten) gehalten werden muss und das kennzeichnet den Punkt, an dem das zurückhalten der Winde begann; denn die vier Winde sind der Islam, das „zornige Pferd“ aus der biblischen Prophetie.

„**Engel halten die vier Winde, die als zornige Pferde dargestellt werden, die ausbrechen und über die gesamte Erde stürmen möchten, und die auf ihren Wegen Zerstörung und Tod mit sich bringen.**

Sollten wir schlafen angesichts der Tatsache, dass wir am Rand zum ewigen Leben stehen? Sollt wir abgestumpft, kalt und leblos sein? O, dass wir doch in unseren Gemeinden **den Geist und Atem Gottes haben mögen, der Seinem Volk eingehaucht wäre**, dass sie festen Boden unter ihren Füßen hätten und leben könnten. Wir müssen erkennen, dass der Weg schmal und die Pforte eng ist. Aber sobald wir durch die Pforte geschritten sind, eröffnet sich uns eine Weite die ohne Grenzen ist.

Jetzt müssen wir **aufstehen und leuchten, denn unser Licht ist bereits gekommen** und die Herrlichkeit des HERRN ist über uns aufgegangen. Wir haben keine mehr über uns selbst zu sprechen, keine Zeit mehr so zu sein, wie die feinfühlig Pflanze, die sich zusammenzieht wenn man sie nur berührt. In Jesus Christus liegt unsere Tüchtigkeit. Werden wir durch Glauben sprechen? Werden wir über die herrliche Hoffnung reden, die volle und überreiche Gerechtigkeit von Jesus Christus, die für jede Seele bereitgestellt wurde? Ich sage euch im Namen unseres Herrn, des Gottes Israels, dass über alles, was schädlich ist, über alle entmutigenden Einflüsse, die Unsichtbaren Engel ihre Hand halten, bis jeder, der in der Furcht des HERRN und in der Liebe Gottes arbeitet, an seiner Stirn versiegelt sein wird.“ *20MR*, 216-217.

Der 11. September 2001 markiert in der Geschichte den Punkt, wo das „zornige Pferd“ des Islam zurückgehalten wurde. Es markiert den Punkt, wo der HERR „den Geist und Atem Gottes Seinem Volk“ einhauchen würde (wovon uns gesagt ist, dass es sich dabei um einige Tropfen des Heiligen Geistes handelt, die dem mächtigen Ausgießen, wie in der Zeit zu Pfingsten, vorangingen). Es markiert den Anfang des Zeitpunktes, an dem Gottes Volk „aufstehen und leuchten“ wird. Der Islam ist das „zornige Pferd“ der biblischen Prophetie.

„Und die Gestalt der Heuschrecken glichen Pferden, die zum Kampf gerüstet sind, und auf ihren Köpfen [trugen sie] etwas wie Kronen, dem Gold gleich, und ihre Angesichter waren wie menschliche Angesichter. Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie die der Löwen. Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Getöse ihrer Flügel war wie das



Getöse vieler wagen und Pferde, die zur Schlacht eilten. Und sie hatten Schwänze wie Skorpione, und Stacheln waren in ihren Schwänzen, und ihre Vollmacht bestand darin, den Menschen Schaden zuzufügen fünf Monate lang. Und sie haben als König über sich den Engel des Abgrunds; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon.“ Offb 9,7-11.

Diese Verse beschreiben den Islam unter der 5. Posaune, dem ersten Wehe. Die Geschichte dieser Posaune erfasst ungefähr 600 Jahre. Der Engel, der über den Islam herrscht, ist mit Sicherheit kein menschliches Wesen, denn zu dieser Zeit lebte kein menschliches Wesen 600 Jahre. Einige bezeichnen diesen Engel als Satan; andere wiederum legen nahe, es sei Mohamed. Sie meinen das in dem Sinne, dass die Lehren von Mohamed, die im Koran enthalten sind, den Islam über diesen gesamten Zeitraum beeinflusste. Egal ob es Satan oder Mohamed ist, die Eigenschaften des Königs über den Islam werden in seinem Namen identifiziert. Ob man nun den hebräischen Namen heranzieht - Abaddon, oder den griechischen Namen - Apollyon, so bedeutet der Name oder der Charakter des Königs: Zerstörer oder Zerstörung. Schwester White lässt uns wissen, dass die vier Winde „zornige Pferde“ sind, die „ausbrechen und über die gesamte Erde stürmen möchten und die auf ihren Wegen **Zerstörung und Tod** mit sich bringen“. Die vier Winde vollbringen das Werk, das durch Abaddon und Apollyon dargestellt wird. Die Inspiration bekräftigt durch Schwester White beide Karten der Pioniere, nämlich die Karte von 1843 und von 1850. Beide Karten stellen den Islam als ein zorniges Kriegspferd dar. Beide Karten stützen ihre graphische Gestaltung auf die Verse in Offenbarung 9, wo der Islam als zorniges Pferd beschrieben wird. Die Zeit der Versiegelung für die 144.000 begann zu dem Zeitpunkt, als das zornige Pferd des Islam im Jahre 2001 zurückgehalten wurde. Die Zeit der Versiegelung ist nur kurz, und diejenigen, die in dieser Zeit das Siegel Gottes erhalten, erhalten die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit für diese Generation. Diese Botschaft ist die Spätregenbotschaft; es ist auch die Botschaft aus Offenbarung 18.

„**Der Spätregen muss auf Gottes Volk fallen. Ein mächtiger Engel muss vom Himmel herankommen und die ganze Erde muss mit seiner Herrlichkeit erleuchten werden** [Offb 18,1]. Sind wir vorbereitet, an dem herrlichen Werk des dritten Engels teilzuhaben? Sind unsere Gefäße bereit, den himmlischen Tau zu empfangen? Haben wir Verunreinigungen und Sünde in unseren Herzen? Wenn ja, lasst uns den Seelentempel reinigen und uns auf die Schauer des Spätregens vorbereiten. Die Erquickung aus der Gegenwart des HERRN wird niemals auf Herzen kommen, die noch mit Unreinheit gefüllt sind. Möge Gott uns helfen, dem Ich

abzusterben, sodass Christus, die Hoffnung der Herrlichkeit, in uns Gestalt annehmen kann! Ich muss den Geist Gottes in meinem Herzen haben. Ich kann niemals vorwärts schreiten, das große Werk Gottes zu vollbringen, bis nicht der Heilige Geist auf meiner Seele ruht. 'Wie das Herz nach Wasserbächen lechzt, so dürstet meine Seele, o Gott, nach dir!' [Ps 42,1 (KJV)]. Der Tag des Gerichts ist über uns. O, das wir doch unsere Charakterkleider waschen mögen und sie im Blut des Lammes weiß machen würden.“ *Review and Herald*, 21. April 1891.

Für die 144.000 begann die Zeit der Versiegelung, als das zornige islamische Pferd im Jahre 2001 zurückgehalten wurde. Zu diesem Zeitpunkt kam der mächtige Engel aus Offenbarung 18 herunter.

„Man sagt von mir, dass ich verkündet hätte, New York würde durch eine große Meereswelle weggespült werden. Das habe ich nie gesagt. Ich habe gesagt, als ich sah, wie die großen Gebäude Stockwerk nach Stockwerk hochgezogen wurden: 'Welch fürchterliche Szenen werden sich ereignen, wenn sich der HERR aufmachen wird, um die Erde furchtbar zu erschüttern! **Dann werden die Worte aus Offb 18,1-3 erfüllt sein.**' Das ganze Kapitel von Offenbarung 18 ist eine Warnung, was über die Erde kommen wird. Aber ich habe kein besonderes Licht über das, was über New York kommen wird, ich weiß nur, dass eines Tages dort die großen Gebäude durch die umwerfende und umwälzende Macht Gottes zusammenstürzen werden. Durch das Licht, was mir gegeben ist weiß ich, dass in der Welt das Werk der Zerstörung ist. Ein Wort aus Gottes Mund, eine Berührung durch Seine gewaltige Macht und diese massiven Gebäude werden zusammenfallen. Szenen von solcher Schrecklichkeit werden sich ereignen, die wir uns nicht vorstellen können.“ *RH*, 5. Juli 1906; *Life Sketches*, 411.

Als der Engel am 11. September 2001 herabkam, hat die Versiegelung für die 144.000 begonnen. Gleichzeitig begann der Spätregen zu tröpfeln, um uns aufzuwecken und uns die Möglichkeit zu geben, auf die Botschaft Seiner Wiederkunft zu antworten. Wenn wir beabsichtigen das „goldene Öl“ zu erhalten, besitzt es die Macht uns zu reinigen und bereitet uns auf diese Weise vor, das Siegel Gottes in der Prüfungszeit während der Sonntagsgesetzgebung zu erhalten.

„Keiner von uns wird je das Siegel Gottes empfangen, wenn sein Charakter noch einen Flecken oder Makel aufweist. Es bleibt uns überlassen, die Mängel unseres Charakter zu beheben, den Seelentempel von allem Schmutz zu reinigen. **Dann wird der Spätregen auf uns fallen wie der Frühregen am Tag zu Pfingsten auf die Jünger fiel.** ...

Was unternimmt ihr, Geschwister, um dieses umfassende Werk der Vorbereitung anzupacken? Wer sich mit der Welt verbindet, empfängt die Prägung der Welt und wird dadurch auf das Malzeichen des Tieres vorbereitet. Wer sich nicht auf sein eigenes Ich verlässt, sich vor Gott demütigt und seine Seele reinigt, indem er der Wahrheit folgt, empfängt die himmlische Prägung und wird auf das Siegel Gottes an der Stirn vorbereitet. **Wenn der Erlass ergeht und der Stempel aufgedrückt wird, wird der Charakter solcher Menschen für alle Ewigkeit rein und fleckenlos bleiben.**

Jetzt ist die Zeit sich vorzubereiten. Das Siegel Gottes wird niemals auf die Stirn eines unreinen Menschen gedrückt werden, sei es Mann oder Frau. Es wird niemals auf die Stirn eines ehrgeizigen, weltliebenden Menschen gedrückt werden. Es wird niemals auf die Stirn von Männern und Frauen gedrückt werden, die eine falsche Zunge oder ein betrügerisches Herz haben. Jeder, der das Siegel empfängt, muss vor Gott ohne Flecken sein - ein Kandidat für den Himmel. Geht voran, meine Brüder und Schwestern. Ich kann im Moment diese Dinge nur kurz ansprechen, und will lediglich eure Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit der Vorbereitung lenken. Sucht selbst in der Schrift, damit ihr die schreckliche Feierlichkeit der gegenwärtigen Stunde versteht." 5T, 214-216.

Hier legt Schwester White ganz spezifisch fest, dass die Ausgießung des Spätregens in unseren Tagen eine Parallele zu der Ausgießung des Spätregens zu Pfingsten darstellt. Sie kennzeichnet die Ausgießung zu Pfingsten mit dem „Erlass“ am Sonntagsgesetzes, der „ergeht“, wenn das Siegel oder „der Stempel“ Gottes „aufgedrückt wird“. Bei der Krise am Sonntagsgesetz ist für die Jungfrauen in der Adventgemeinde die Mitternacht angebrochen und Weizen und Unkraut werden voneinander getrennt. Diejenigen, die dann das Siegel Gottes bekommen, haben die Zunahme an Erkenntnis verstanden und angenommen, die durch den „Löwen aus dem Stamm Juda“ gebracht wurde, als Er ein Siegel nach dem anderen fortschreitend von Gottes Wort entfernte. Zu diesem Zeitpunkt, wenn Er mit der Entfernung des 7. Siegels beginnt, gießt Er auch über Seinem Volk den Heiligen Geist aus.

Die Entfernung des 7. Siegels kennzeichnet die letzte Reinigung von denjenigen, die das Siegel Gottes bei der Prüfung am Sonntagsgesetz erhalten werden. Die Entfernung beginnt dann, wenn Gottes Volk den HERRN im Gebet sucht.

„Erbittet vom HERRN Regen zur Zeit des Spätregens! Der HERR macht helle Wolken und wird ihnen Regengüsse geben. [Sach 10,1 (KJV)]. 'Denn Er veranlasst, dass auf euch der Regen fällt, der Frühregen und der Spätregen.' [Joel 2,23 KJV)]. Im Osten fällt der Frühregen zur Saatzeit. Er ist notwendig, um die Saat

zum Keimen zu bringen. Unter dem Einfluss des fruchtbaren Regens bricht der zarte Spross hervor. Der Spätregen, der nahe zum Abschluss der Wachstumsperiode fällt, reift die Frucht heran und bereitet sie auf die Sichel vor. Der HERR benutzt diese Vorgänge in der Natur, um das Werk des Heiligen Geistes darzustellen. Wie Tau und Regen zuerst gegeben werden, um die Saat zum Keimen zu bringen, und dann um die Ernte zu reifen, so wird der Heilige Geist gegeben, um den Prozess geistlichen Wachstums von einem Stadium zum andern voranzubringen. Das Reifen des Getreides stellt die Vollendung des Gnadenwerkes Gottes in der Seele dar. Durch die Macht des Heiligen Geistes wird das moralische Ebenbild Gottes im Charakter wiederhergestellt. Wir müssen völlig in Christi Ebenbild umgestaltet werden.

Der Spätregen, der die Ernte der Erde reift, stellt die **geistliche Gnade dar, die die Gemeinde** auf das Kommen des Menschensohnes **vorbereitet**. Ist der Frühregen jedoch nicht gefallen, so kann es kein Leben geben; das grüne Blatt wird nicht erscheinen. **Haben die ersten Regenschauer nicht ihr Werk verrichtet, so kann auch der Spätregen keine Saat zur Vollendung bringen.**

Zuerst muss 'das Blatt, danach die Ähre, danach der volle Weizen in den Ähren' sein. Es muss eine **fortwährende Entwicklung** christlicher Tugenden, ein **andauernder Fortschritt** in der christlichen Erfahrung zu verzeichnen sein. Danach sollten wir allen Ernstes trachten, damit wir ein Schmuck für die Lehre Christi unseres Heilandes sind.

Viele haben ganz entscheidend versäumt, den Frühregen zu empfangen. Sie haben nicht all die Segnungen Gottes, die Er auf diese Weise für uns bereitgestellt hat, für sich in Anspruch genommen. Sie erwarten, dass dieser Mangel durch den Spätregen ausgeglichen werden wird. Wenn dann die überreiche Fülle der Gnade ausgegossen werden soll, dann wollen sie ihre Herzen öffnen, um sie zu empfangen. **Sie machen einen schrecklichen Fehler.** Das Werk, das Gott im menschlichen Herzen begonnen hat, indem Er **Sein Licht und Seine Erkenntnis mitgeteilt hat, muss ständig vorwärts schreiten.** Jeder Einzelne muss sein eigenes Bedürfnis erkennen. Aus dem Herzen muss jegliche Verunreinigung entfernt werden, damit der Heilige Geist dort Wohnung nehmen kann. **Durch Bekenntnis und Ablegen der Sünde, durch ernstes Gebet und völlige Hingabe ihrer selbst an Gott bereiten sich die ersten Jünger auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor.** Das **gleiche Werk**, nur in einem größeren Ausmaß, muss heute getan werden. Dann bräuchte der Mensch nur um den Segen zu bitten und darauf warten, dass der HERR das Ihn betreffende Werk zur Vollendung bringt. Gott ist es, der das Werk begonnen hat, und Er wird es auch zum Abschluss bringen, indem Er den Menschen in Jesus Christus vollkommen macht. Aber **dies alles geschieht unter der Bedingung, dass die Gnade, die im Frühre-**

**gen ausgegossen wurde, nicht vernachlässigt worden ist.** Nur diejenigen, die das Licht ausleben, das sie haben, werden größeres Licht empfangen. Wenn wir nicht täglich Fortschritte im Ausleben lebendiger, christlicher Tugenden machen, werden wir die Manifestationen des Heiligen Geistes im Spätregen nicht erkennen. Er mag in Herzen rund um uns ausgegossen werden, wir aber werden Ihn weder erkennen, noch empfangen.

An keinem Punkt in unserer Erfahrung können wir die Hilfe der Mittel entbehren, die uns befähigen, den ersten Anfang zu machen. **Wir benötigen die unter dem Frühregen empfangenen Segnungen bis zum Ende.**

Aber dies allein genügt nicht. Während wir die Segnungen des Frühregens pflegen, dürfen wir andererseits die Tatsache nicht aus den Augen verlieren, dass ohne den Spätregen, der die Ähren füllt und das Getreide zur Reife bringt, keine Ernte heranreifen kann für die Sichel, und die Arbeit des Sämanns wird umsonst gewesen sein.

**Göttliche Gnade wird am Anfang benötigt, göttliche Gnade bei jedem Wachstumsstadium und göttliche Gnade allein kann das Werk vollenden.** Es gibt keinen Platz für uns, wo wir in sorgloser Haltung ruhen könnten. Wir dürfen niemals Christi Warnungen vergessen: 'Wachet und **betet**'; 'Wachet ... und **betet** ohne Unterlass'. Wir benötigen jeden Augenblick die Verbindung mit der göttlichen Macht zu unserm Fortschritt. Wir mögen ein bestimmtes Maß des Heiligen Geistes empfangen haben; aber durch Gebet und Glauben müssen wir immer danach trachten, mehr zu erhalten. Es wäre ein großer Fehler, in unserm Bemühen nachzulassen. Wenn wir nicht vorangehen, wenn wir uns nicht bemühen, beides, den Frühregen und den Spätregen, zu erhalten, werden wir unsere Seele verlieren und selbst die Verantwortung tragen.

'Erbittet vom HERRN Regen zur Zeit des Spätregens.' Ruht nicht zufrieden in der Annahme, dass der Regen schon zur rechten Zeit kommen werde. Bittet darum. Das Wachstum und die Vervollkommnung der Saat liegt nicht in Händen des Landmannes. Gott allein kann die Ernte zur Reife bringen. Aber des Menschen Mithilfe ist erforderlich. Gottes Wirken für uns fordert die Anwendung unseres Verstandes und die Ausübung unseres Glaubens. Wir müssen mit ganzem Herzen seine Segnungen suchen, wenn die Gnadenschauer über uns kommen sollen. Wir sollten jede Gelegenheit benutzen, uns in den Bereich der Segnungen zu begeben. Christus hat gesagt: 'Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.' Die Zusammenkünfte der Gemeinde, wie auf Zeltversammlungen, die Versammlungen im Heimgemeinden und alle Anlässe, wo persönliche Arbeit für Seelen verrichtet wird, sind von Gott erwählte Gelegenheiten, den Früh- und Spätregen auszuteilen.

Aber niemand sollte denken, dass seine Pflicht erfüllt sei, wenn er diesen Versammlungen beiwohne. Die bloße

Anwesenheit in all den Versammlungen, die abgehalten werden mögen, wird der Seele keinen Segen vermitteln. Es ist kein unabänderliches Gesetz, dass alle, die einer allgemeinen Konferenz oder einer örtlichen Versammlung beiwohnen, reichen Segen vom Himmel empfangen. Die Umstände mögen für eine reiche Ausgießung des Gnadensregens günstig sein. Aber Gott selbst muss dem Regen gebieten zu fallen. Darum sollten wir nicht nachlässig sein, darum zu bitten. Wir dürfen uns nicht auf das gewöhnliche Wirken der Vorsehung verlassen. Wir müssen beten, dass Gott die Quelle des Lebenswassers entsiegeln möchte. Und wir müssen das lebendige Wasser persönlich empfangen. **Lasst uns mit zerschlagenen Herzen ernstlich bitten, dass die Gnadenschauer jetzt, in der Zeit des Spätregens, auf uns fallen mögen.** Auf jeder Versammlung, der wir beiwohnen, sollten unsere Gebete emporsteigen, dass Gott unserer Seele während dieser Gelegenheit Wärme und Feuchtigkeit zuteilen möge. Wenn wir von Gott den Heiligen Geist begehren, wird das in uns Sanftmut und Demut bewirken, Demut des Geistes, eine bewusste Abhängigkeit von Gott, damit der Spätregen uns zur Vollendung führt. Beten wir im Glauben um den Segen, dann werden wir auch empfangen, wie Gott verheißen hat.

Die fortwährende Mitteilung des Heiligen Geistes an die Gemeinde ist durch den Propheten Sacharja unter einem andern Symbol dargestellt, das eine wunderbare Lektion der Ermutigung für uns enthält. Der Prophet sagt: 'Da kam der Engel wieder, der mit mir zu reden pflegte, und weckte mich auf wie einen, **der aus dem Schlaf geweckt wird.** Und er fragte mich: Was siehst Du? Ich sprach: Ich sehe, und siehe, ein Leuchter ganz aus Gold, und ein Ölgefäß oben darauf und seine sieben Lampen daran, und sieben Gießrohre zu den sieben Lampen, die oben auf ihm sind, und **zwei Ölbäume** dabei, einer zur Rechten des Ölgefäßes, der andere zur Linken. Und ich ergriff das Wort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: **Mein Herr, was bedeuten diese?** ... Da antwortete er und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist! Spricht der HERR der Heerscharen. ... Und ich ergriff wiederum das Wort und sprach zu ihm: Was bedeuten diese **beiden Ölweige** zur Seite der **beiden goldenen Röhren**, aus denen das goldene [Öl] fließt? ... Und er sprach: Das sind **die beiden Gesalbten** [KJV], die vor dem Herrscher der ganzen Erde stehen.'" [Sach 4, 1-14 (KJV)].

Von den zwei Ölbäumen wurde das goldene Öl durch die goldenen Röhren in die Schale des Leuchters entleert und floss von da in die goldenen Lampen, die das Heiligtum erhellen. So wird von dem Heiligen, der in Gottes Gegenwart steht, Dessen Geist den menschlichen Werkzeugen weitergegeben, die Seinem Dienst geweiht sind. Die Aufgabe der beiden Gesalbten besteht darin, **dem Volke Gottes Licht und Macht mitzuteilen.** Sie

stehen in Gottes Gegenwart, um für uns Segnungen zu empfangen. Wie die Ölbäume sich in die goldenen Röhren entleeren, so versuchen die himmlischen Boten all das **mitzuteilen**, was sie von Gott empfangen. Der ganze himmlische Reichtum wartet darauf, dass wir ihn anfordern und entgegennehmen; und wenn wir die Segnungen empfangen, dann ist es unsere Aufgabe, ihn weiterzugeben. Auf diese Weise werden die heiligen Lampen gespeist, und die Gemeinde wird zum Lichtträger in der Welt.

Der HERR wünscht, dass sich jede Seele in dieser Zeit zu diesem Werk bereitet hat, während die vier Engel die vier Winde halten, damit der Wind nicht eher blase, als bis die Knechte Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Es ist jetzt keine Zeit, sich der Selbstgefälligkeit hinzugeben. Die Lampen der Seele müssen geschmückt, müssen mit dem Öl der Gnade versehen werden. Jede Vorsichtsmaßregel muss getroffen werden, um geistlichen Abfall zu verhindern, damit der große Tag des HERRN uns nicht überkommt wie ein Dieb in der Nacht. Jeder Zeuge für Gott muss jetzt klug in der von Gott verordneten Weise tätig sein. Im Werk der Vervollkommnung eines christlichen Charakters benötigen wir täglich eine tiefe und lebendige Erfahrung. Wir müssen täglich das goldene Öl erhalten, damit wir es andern mitteilen können. Alle können, wenn sie gewillt sind, Lichtträger für die Welt werden. Das eigene Ich muss aus den Augen verloren und in Christo versenkt werden. **Wir müssen Rat und Unterweisung als Wort des HERRN annehmen und es freudig mitteilen.** Wir benötigen viel Gebet. Christus hat geboten: 'Betet ohne Unterlass', das bedeutet: haltet die Gedanken auf Gott, der Quelle aller Kraft und Leistungsfähigkeit, gerichtet." *TM*, 506-510.

Ernsthaftes Gebet ging der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten voran; das ist die Aufgabe und Arbeit, die auch heute der selben Handlung vorausgehen muss. Als Antwort auf die Gebete, die durch die Szenen der Fürsprache in Offenbarung 8 dargestellt sind, wird das Räucherfass mit Feuer gefüllt und auf die Erde geworfen werden (Offb 8,5). Wenn das 7. Siegel geöffnet wird, wird der Heilige Geist, als Antwort auf die Gebete von Gottes Volk, ausgegossen. Die Arbeit des Heiligen Geistes besteht darin, Gottes Volk noch vor der Krise am Sonntagsgesetz zu reinigen, wenn sie das Siegel Gottes erhalten werden. Dieser Reinigungsvorgang, der zu dieser Zeit durchgeführt wird, findet statt, während Männer und Frauen noch am Leben sind. Deshalb findet dieser Vorgang während des Gerichts an den Lebenden statt. In Apostelgeschichte 3 wird uns mitgeteilt, dass wenn die „Zeit der Erquickung“ kommt, die Schwester White als die Zeit des Spätregens bezeichnet, wir Buße getan haben müssen und unsere Sünden ausgetilgt haben lassen müssen.

„Gott aber hat das, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigte, dass nämlich der Christus leiden müsse, auf diese Weise erfüllt. So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt sein mögen, wenn die Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen werden und Er Jesus Christus sende, der euch zuvor verkündigt wurde, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller Seiner heiligen Propheten von Anbeginn der Welt geredet hatte. Denn Mose hat wahrhaft zu den Vätern gesagt: 'Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern; auf Ihn sollt ihr Hören in allem, was Er zu euch reden wird. Und es wird geschehen: Jede Seele, die nicht auf diesen Propheten hören wird, soll vertilgt werden aus dem Volk. Ja, und all die Propheten, von Samuel an und die danach folgten, so viele geredet haben, sie haben auch diese Tage im Voraus angekündigt.' Apg 3,18-24 (KJV).

Gott aber hat das, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigte, dass nämlich der Christus leiden müsse, auf diese Weise erfüllt. So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.

Denn Mose hat zu den Vätern gesagt: 'Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern; auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird'. Und es wird geschehen: Jede Seele, die nicht auf diesen Propheten hören wird, soll vertilgt werden aus dem Volk. Und alle Propheten, von Samuel an und den folgenden, so viele geredet haben, sie haben auch diese Tage im voraus angekündigt. Apg 3,18-24 (Schlachter 2000).

Alle Propheten haben von der Zeit der Versiegelung der 144.000 Zeugnis abgelegt, denn es handelt sich dabei um die Zeit des Spätregens, die die auch als Erquickung bezeichnet wird. Wenn die Erquickung durch den Spätregen kommt, müssen unsere Sünden zuvor in das Gericht gehen, damit sie ausgetilgt werden.

„Die Sünden mancher Menschen sind zuvor offenbar und gehen vorher ins Gericht; manchen folgen sie auch nach.“ 1Tim 5,25 (KJV).

„Die Sünden mancher Menschen sind allen offenbar und kommen vorher ins Gericht; manchen aber folgen sie auch nach.“ 1Tim 5,25.

Die Sünden der Gläubigen werden in der Zeit der Erquickung ausgetilgt, deshalb finden die Zeiten der Erquickung während der Zeit des Gerichtes an den Lebenden statt. Die Ausgießung des Heiligen Geistes, welches ein fortschreitendes Ereignis ist, ist die Versiegelung der 144.000 und wird vollbracht, wenn der „Löwe aus dem Stamme Juda“ das 7. Siegel entfernt. Als Antwort auf die Gebete Seines Volkes gießt Er das „goldene Öl“ aus, das Sein Volk heiligt, während Er die Sünden austilgt. Die Heiligung oder die Reinigung Seines Volkes wird durch die Annahme des „goldenen Öls“ vollendet, welche eine fortschreitende prophetische Botschaft ist, die als der Spätregen dargestellt wird. Diese Botschaften werden Seinem Volk durch den Heiligen Geist gelehrt, nämlich dadurch, dass man eine prophetische Linie auf die nächste prophetische Linie legt.

„Wem soll Er Erkenntnis lehren, wem soll er die Glaubenslehre erläutern? Denen, die von der Milch entwöhnt, von den Brüsten abgesetzt sind. Deswegen muss Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Linie auf Linie, Linie auf Linie; hier ein wenig und dort ein wenig: Mit stammelnden Lippen und in anderer Sprache **wird Er mit Seinem Volk reden**. Zu ihnen hatte Er gesagt: Das ist die Ruhe, womit ihr die Müden zur Ruhe bringen sollt; und das ist die Erquickung - sie wollten jedoch nicht hören. Aber des HERRN Wort galt ihnen: Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Linie auf Linie, Linie auf Linie; hier ein wenig und dort ein wenig - damit sie hingehen und rückwärts stürzen, zerbrochen und verstrickt und gefangen werden.“ Jesaja 28,9-13 (KJV).

Alle Propheten, auch Jesaja, haben über die Zeitperiode des Spätregens gesprochen. Nachdem Jesaja die Frage aufbrachte, wer denn die Zunahme an Erkenntnis verstehen würde, die in der Zeit der Erquickung oder des Spätregens stattfinden wird, zeigt er uns einen Versuch, der durch den Heiligen Geist gemacht wird, indem Er „mit Seinem Volk redet“, um die Botschaft des Spätregens zu bestimmen und festzulegen. Die Spätregenbotschaft wird dadurch aufgezeigt, indem man die verschiedenen prophetischen Linien der Geschichte zusammenbringt, die die letzte Reformbewegung der 144.000 kennzeichnen. Wenn diese Linien der Reform zusammengebracht wurden, benutzt der Heilige Geist ihr vereintes Zeugnis, um die prophetische Geschichte, in der sich die 144.000 entwickeln, zu verdeutlichen. Dann sagt Jesaja, dass „das die Erquickung ist - sie aber nicht hören wollten“. Er betont dabei, dass die „Erquickung“ eine Botschaft ist, der einige Widerstand leisten werden, während andere sie annehmen werden.

Jesaja macht auch klar, dass die Erquickung „des HERRN Wort“ war die „ihnen galt“ und er betont auch, dass die Erfrischung eine Botschaft ist. Danach zeigt er,

dass der Widerstand gegenüber der Botschaft Gottes Volk dahin bringt, dass es „rückwärts stürzt, zerbricht und verstrickt und gefangen wird“. Die Spätregenbotschaft ist die letzte Prüfung für Gottes Volk und diejenigen, die diese Botschaft ablehnen, werden das Malzeichen des Tieres und große Täuschungen erhalten.

Die Spätregenbotschaft, die Jesaja als Erquickung bezeichnet, soll „die Müden zur Ruhe bringen“. Die „Erquickung“ und die „Ruhe“ sind austauschbare Begriffe. Sie stehen für das „goldene Öl“, das Gottes Volk erweckt, reinigt und vorbereitet, das Siegel Gottes zu erhalten.

Gottes Volk erhält das Siegel Gottes in der Zeitperiode, in der der „Löwe aus dem Stamme Juda“ das 7. Siegel entfernt, denn nur diejenigen, die das Siegel Gottes erhalten haben, werden die volle Ausgießung des Heiligen Geistes erhalten - und das wird am Sonntagsgesetz sein. Die Arbeit, die durch die Erquickung getan wird, noch vor der Prüfung am Sonntagsgesetz, besteht darin, Gottes Volk, als Vorbereitung für die Krise um Mitternacht, zu heiligen. Wenn das 7. Siegel vollständig entfernt sein wird, dann wird Gottes Volk versiegelt sein.

„Das Werk des Heiligen Geistes besteht darin, die Welt von der Sünde, der Gerechtigkeit und dem Gericht zu überzeugen. **Die Welt kann nur gewarnt werden, wenn sie sieht, dass diejenigen, die an die Wahrheit glauben, durch die Wahrheit geheiligt sind**, nach hohen und heiligen Grundsätzen handeln und in einem hohen und erhabenen Sinne zeigen, welches die Trennungslinie ist zwischen denen, die Gottes Gebote halten und denen, die diese Gebote mit Füßen treten. **Die Heiligung, die durch den Geist erfolgt, zeigt** den Unterschied zwischen denen, **die das Siegel Gottes haben**, und denen, die den gefälschten Ruhetag halten.

Wenn die Prüfung kommt, wird klar gezeigt werden, was das 'Malzeichen des Tieres' ist. Es ist das Halten des Sonntags. Diejenigen, die diesen Tag weiterhin als heilig betrachten, nachdem sie die Wahrheit gehört haben, tragen den Namenszug des Mannes der Sünde, der sich unterstand, Zeit und Gesetz zu ändern.“ 7BC, 980.

Das Zeichen, das Gottes Volk versiegelt wurde, ist der Sabbat.

„Ich gab ihnen auch meine Sabbate, die ein Zeichen sein sollen zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen sollen, dass ich, der HERR, es bin, der sie heiligt.“ Hes 20,12 (KJV)

Wenn Christus das 7. Siegel entfernt, versiegelt Er Sein Volk. Er zeigt, dass Er sie an der Krise am Sonntagsgesetz geheiligt und versiegelt hat. An der Krise am Sonntagsgesetz zeigt Gottes Volk, dass Er Sein Werk in ihren Leben beendet hat, indem sie treu den Sabbat während der

Krise um Mitternacht hochhalten. Das Siegel ist der Beweis, dass sie geheiligt wurden und ihre Heiligung wurde durch die Botschaft des Spätregens vollbracht, die die Erfrischung, die gegenwärtige Wahrheit oder das goldene Öl ist.

„Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist die Wahrheit. Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt. Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.“ Joh 17,17-19.

Die Entfernung des 7. Siegels stellt die Entfaltung der Wahrheiten dar, die in Zusammenhang mit der Versiegelung der 144.000 stehen. Diese Wahrheiten sind die Ruhe und die Erquickung. In Offenbarung Kapitel 1 zeigt uns Christus ein Merkmal Seiner selbst, das über allen steht. Dadurch legt er eine besondere Betonung auf dieses Merkmal. Er gibt sich selbst als der Erste und der Letzt zu erkennen, das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Jesus ist Gott, der das Ende vom Anfang her aufzeigt. Die Macht, die vom heiligen Geist gebraucht wird, um Gottes Volk zu heiligen, ist die schöpferische Macht Gottes. Die selbe Macht die Christus gebrauchte, als Er das Leben schuf, gebrauchte Er, um Menschen zu reinigen und zu heiligen.

„Die Lehre von der Erlösung ist die wichtigste aller Wissenschaften, die von den Engeln und allen Wesen der ungefallenen Welten studiert wird. Es ist die Wissenschaft, die der Aufmerksamkeit unseres HERRN und Heilandes gilt, die in den Ratschluss eindringt, der dem Geiste des Ewigen entsprang und 'das von ewigen Zeiten her verschwiegen war'. Röm 16,25. Es handelt sich um jene Wissenschaft, die endlose Zeitalter hindurch das Denken der Erlösten Gottes beschäftigen wird. Das ist das erhabenste Studium, dem der Mensch sich widmen kann. Wie kein anderes Studium wird es den Geist beleben und die Seele erhöhen.

'Der Vorzug der Erkenntnis ist der, dass die Weisheit ihrem Besitzer Leben gibt.' Jesus sagte: 'Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben.' 'Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.' Prediger 7,12; Johannes 6,63; Johannes 17,3.

**Im Worte Gottes liegt die schöpferische Kraft, die die Welten ins Dasein rief. Dieses Wort vermittelt Stärke, es erzeugt Leben. Jedes Gebot stellt eine Verheißung dar. Wenn es vom Willen anerkannt und ins Gemüt aufgenommen wird, lässt es die Lebenskraft des Unendlichen mit einströmen. Es verwandelt unser Wesen und gestaltet das Innere wieder zum Bilde Gottes um.**

Das so verliehene innere Leben wird auch in ähnlicher Weise erhalten. 'Von einem jeglichen Wort, das durch

den Mund Gottes geht' (Mat 4,4), soll der Mensch leben.“ Ed, 126.

Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde durch die Macht Seines Wortes und die selbe Macht wird gebraucht, um die 144.000 in Sein Bildnis wieder herzustellen.

Durch den Vorgang, in dem die sieben Siegel geöffnet werden, heiligt „der Löwe aus dem Stamme Juda“ Sein Volk. Er verändert Sein Volk in ein völliges Spiegelbild Seiner selbst. Wenn Er das siebte der Siegel entfernt, dann drückt Er das Siegel Gottes auf Sein Volk. Das Zeichen, dass der Prozess der Versiegelung Seines Volkes ein Abschlusswerk ist, ist der Sabbat, der die Ruhe ist, oder die Erquickung. Am Anfang schuf Er den Himmel und die Erde in sechs Tagen und am siebenten Tag ruhte Er. Das Zeichen dieses Abschlusswerkes war der Sabbat, Jesus zeigt das Ende vom Anfang her auf.

„Rede du zu den Kindern Israels und sprich: Haltet nur ja meine Sabbate! Denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch für alle eure [künftigen] Geschlechter, damit ihr erkennt, dass ich der Herr bin, der euch heiligt. Und deshalb sollt ihr den Sabbat halten, weil er euch heilig ist. Wer ihn entheiligt, der soll unbedingt sterben; wer an ihm eine Arbeit verrichtet, dessen Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volk! Sechs Tage soll man arbeiten; aber am siebenten Tag ist der Sabbat völliger Ruhe, heilig dem Herrn. Jeder, der am Sabbattag eine Arbeit verrichtet, der soll unbedingt sterben! So sollen die Kinder Israels den Sabbat halten, indem sie den Sabbat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund. Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Kindern Israels; denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht; **aber am siebenten Tag ruhte er und erquickte sich.**“ 2Mo 31,13-17.

Sowohl die Ruhe, als auch die Erquickung, sind die Spätregenbotschaft, die durch den „Löwen aus dem Stamme Juda“ hervorgebracht wird, nämlich dann, wenn Er das 7. Siegel öffnet, was eine Parallele zum Siebenten-Tags-Sabbat ist, der eine Ruhe nach der Schöpfung war. Christus zeigt das Ende vom Anfang her auf.

In unserem vorangegangenen *Advent News* haben wir eine Aussage von James White herangezogen, um die Arbeit Christi, als „der Löwe aus dem Stamme Juda“, zu zeigen. Die Öffnung der sieben Siegel durch Christus beinhaltet auch die Entsiegelung des Buches Daniel im Jahr 1798. In diesem Artikel gibt es noch eine weitere logische Aussage, die wir betonen möchten.

„Auf das prophetische Wort wurde kürzlich großartiges Licht geworfen. 'Es wird geschehen: zur Abendzeit wird es licht werden.' Sach 14,7. 'Denn diese Weissagung bezieht sich auf eine bestimmte Zeit, aber am Ende wird sie sprechen und wird nicht ausbleiben.' Hab 2,3.

'Am Ende der Tage wird er es erkennen und verstehen.' Jer 23,20 (KJV); Jer 30,24. Was Daniel befohlen wurde zu versiegeln und zu verschließen (Dan 12,4) ist uns nun, durch die allmächtige Vermittlung **des Löwen aus dem Stamme Juda** offenbar gemacht worden. Offb 5,5. Deshalb werden 'Viele darin forschen, und die Erkenntnis wird zunehmen'. Dan 12,4. Seit der Zeit, wo Jesus auf der Erde war, wurde das prophetische Wort niemals so sehr studiert wie heute, niemals beschäftigen sich so viele Botschafter Christi mit der Prophetie, niemals wurde so viel über dieses Thema geschrieben. 'Die Offenbarung Jesu Christi', wie sie im Buch der Offenbarung enthalten ist, zeigt uns das Erscheinen des Einen Gerechten, mit all Seinen Heiligen um die abgefallenen Nationen zu zerstören. Sie wurde der Gemeinde nun so klar gemacht, dass darüber niemand unwissend sein kann oder zumindest unwissend sein sollte. Dieses Vorrecht gehört allerdings nur den Gläubigen, denn es steht geschrieben: 'kein Böser wird es verstehen, aber die Verständigen werden es verstehen'. Dan 12,10. So sagt Paulus: 'Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könne; ihr seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis.' 1Thess 5,4-5. Obwohl 'das wahre Licht schon scheint' [1Joh 2,8], erleuchtet es nur diejenigen, die glauben. Diejenigen, die unter Gebet diesen Dingen Beachtung schenken, 'haben Licht in ihren Wohnungen' [2Mo 10,23], so wie es die damaligen Israeliten hatten - während der Rest der Welt in Finsternis verweilt - eine Finsternis, die man sogar 'greifen kann' [2Mo 10,20]. **Die Öffnung und Offenlegung des prophetischen Wortes ist ein weiterer Beweis, dass wir das Ende der Zeitalter erreicht haben; die Entsiegelung der Prophetie und die Offenbarung des 'Geheimnis Gottes' wurde für die 'Zeit des Endes' zurückbehalten. Dan 12,9; Offb 10,7.**

'Viele werden darin forschen' [Dan 12,4]. Dr. Clarke sagt: **'Viele werden sich anstrengen, die Bedeutung zu erforschen; und die Erkenntnis wird dadurch zunehmen.** Das scheint die Bedeutung dieses Verses zu sein, obwohl noch eine weitere Bedeutung hinzukommt - nämlich: Viele werden darin forschen und das Evangelium von Christus predigen, und deswegen werden religiöse Kenntnis und wahre Weisheit zunehmen.' Das ist zwar Wahrheit in sich selbst, aber es ist nicht die Bedeutung dessen, was der Prophet sagte.

Die bedeutendsten modernen hebräischen Gelehrten stimmen alle mit Clarke überein, wie er diesen Vers auslegt. Die Auffassung von Scott scheint mit der von Clark übereinzustimmen, obwohl er beide Bedeutungen in

seinen Aufschrieben festhält; aber er bevorzugt deutlich die Idee, die sich mit dem Suchen nach der Bedeutung der Prophetie beschäftigt." James White, *Review and Herald*, 1. November 1853.

Wenn James White schlussfolgert, dass „die Öffnung und Offenlegung des prophetischen Wortes ein weiterer Beweis ist, dass wir das Ende der Zeitalter erreicht haben; und die Entsiegelung der Prophetie und die Offenbarung des 'Geheimnisses Gottes' für die 'Zeit des Endes' zurückbehalten wurde“, dann führt er eine Logik ein. Wir wünschen uns, dass wir in dieser Zeit auch diese Logik erkennen. Die Tatsache, dass Gottes Volk nun zu verstehen beginnt, dass Christus das siebte Siegel öffnet und diese Tatsache in Verbindung mit der Versiegelung der 144.000 steht und Er das in der Zeit des Spätregens tut, so ist das ein starker Beweis dafür, dass wir nun die Zeit des Spätregens erreicht haben.

Offenbarung 8, 1-6 weist uns in die Tatsache ein, dass Christus Sein Werk der Vermittlung zu dem Zeitpunkt beginnt, wenn Er Seinen Heiligen Geist ausgießt. Diese Arbeit führte Er in der Zeit von Pfingsten aus, dann nochmals von 1840 bis 1844, und schließlich während der Zeit, in der die 144.000 versiegelt werden. Der Versiegelungsprozess, der im jetzigen Geschichtsabschnitt durchgeführt wird, bedeutet ein Gegründetsein in der Wahrheit. Sowohl intellektuell als auch geistlich<sup>7</sup>, wird sich an dem Zustand der 144.000 nichts mehr ändern. Schwester White legt in *Testimonies* Band 5 aus (das Zitat haben wir bereits angeführt), dass „wenn der Stempel aufgedrückt wird, wird der Charakter für alle Ewigkeit rein und fleckenlos bleiben“. Die Versiegelung der 144.000 ist die Arbeit der Heiligung. Sie bleibt in alle Ewigkeit und wird durch den Siebenten-Tags-Sabbat verkörpert, der auch in alle Ewigkeit bleibt.

„Denn gleichwie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor meinem Angesicht bleiben werden, spricht der Herr, so soll auch euer Same und euer Name bestehen bleiben. Und es wird geschehen, dass an jedem Neumond und an jedem Sabbat alles Fleisch sich einfinden wird, um vor mir anzubeten, spricht der Herr.“ Jes 66,22-23.

Die Versiegelung steht für ein Gegründetsein in der Wahrheit, sodass sich an dem Zustand nichts mehr ändert und das Siegel wird während der Erquickung durch den Spätregen aufgedrückt werden. Diese Heiligung wird von der schöpferischen Macht Gottes durchgeführt, die in Seinem Wort enthalten ist und die in den Eröff-

<sup>7</sup> „Sobald die Kinder Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind, wird sich an ihrem Zustand nichts mehr verändern. Die Versiegelung ist allerdings kein sichtbares Siegel oder Zeichen, sondern vielmehr **ein unerschütterliches Gegründetsein in der Wahrheit, sowohl intellektuell als auch geistlich.** Sobald Gottes Volk also versiegelt ist, und damit für die Sichtung vorbereitet ist, wird diese auch stattfinden. Es hat allerdings bereits begonnen; Gottes Gerichte sind schon über dem Land um uns zu warnen, damit wir wissen, was auf uns zukommt.“ 4BC, 1161; 1MR,249.

nungsversen der Bibel vorgestellt wurden. Das Zeichen der beendeten Arbeit Gottes ist der Sabbat, der die Ruhe und die Erquickung ist. Wenn das siebten Siegel geöffnet ist, ist Gottes Volk versiegelt und es kann dann an ihrem Zustand nichts mehr geändert werden. Die gleiche Enthüllung kann man im siebten Jahrtausend feststellen. Während der Zeit der 1000 Jahre, werden die Heiligen die Welt beurteilen und richten. Man wird Heiden finden, die die Wahrheit von Gottes Wort erfahren hatten.

„Manche Heiden dienen Gott unwissentlich. Niemals wurde ihnen Sein Licht durch menschliche Vermittler überbracht. Trotzdem werden sie nicht verlorengehen. Zwar kannten sie das geschriebene Gebot Gottes nicht, sie vernahmen aber Seine Stimme in der Natur und taten, was das Gesetz fordert. Ihre Werke bekunden, dass der Heilige Geist ihre Herzen berührt hatte, und Gott anerkennt sie als Seine Kinder.

Wie überrascht und beglückt werden die Demütigen unter den Völkern und Heiden dereinst aus dem Munde des Heilands die Worte vernehmen: 'Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.' (Mt 25,40). Welche Freude wird das Herz der unendlichen Liebe erfüllen, wenn Seine Nachfolger bei Seinen Lebensworten überrascht und voller Freude zu Ihm aufschauen werden!" DA, 638.

Während des siebten Jahrtausend (Millenium) werden die Heiden, die niemals das geschriebene Wort gekannt haben, in der Wahrheit fest gegründet werden, sodass sich an ihrem Zustand nichts mehr ändern kann, denn es gibt ein Versprechen, dass die Sünde nicht noch ein zweites Mal emporkommen wird.

„Das ganze Universum wird Zeuge von der Natur und den Folgen der Sünde sein. Und ihre gänzliche Ausrottung, welche im Anfang die Engel in Furcht gesetzt und Gott Schande gebracht haben würde, wird nun Seine Liebe rechtfertigen und Seine Ehre vor allen Wesen des Weltalls erheben, deren größte Freude es ist, Seinen Willen zu tun und in deren Herzen sein Gesetz geschrieben steht. **Nie wird das Böse wieder auftreten.** Das Wort Gottes sagt: 'Es wird das Unglück nicht zweimal kommen.' (Nah 1,9). Das Gesetz Gottes, das Satan als ein Joch der Knechtschaft geschmäht hatte, wird als das Gesetz der Freiheit geehrt werden. **Eine geprüfte und bewährte Schöpfung wird nie wieder abfallen von ihrer Ergebenheit gegen den,** dessen Charakter sich völlig vor ihnen als unergründliche Liebe und unendliche Weisheit offenbart hat." GC, 504.

Das siebte Jahrtausend wird dann sein, wenn das gesamte Universum versiegelt ist und die Erde nach 6.000 Jahren Sündhaftigkeit ruhen wird. Im siebten Jahrtausend ruht die Erde und diejenigen, die zuvor das geschriebene

Wort nicht lesen konnten, werden für alle Ewigkeit versiegelt, genauso wie Gott am siebenten Tag der Schöpfung von Seinen Werken ruhte und sich Erquickte. Genau so werden auch die 144.000 mit der Erquickung durch den Spätregen versiegelt, der dann kommt, wenn der „Löwe aus dem Stamme Juda“ das 7. Siegel von der Bibel entfernt.

Es gibt noch mehr zu dem Fürspracheszenen aus Offenbarung 8, 1-6 zu sagen. Das werden wir dann in unserer nächsten Ausgabe behandeln.

☞ *Fortsetzung folgt* ☞

---

## LESERFRAGEN

*Hallo Jeff, ich heiße AM. Es ist Mitternacht und ich kann nicht aufhören, die Botschaft anzuschauen, die Du der Gemeinde durch das Internet bringst. Ich bin ein selbstunterhaltender Prediger in Zentralmexiko. Ich habe Theologie in der „Montemorelos Universität“ studiert und danach ging ich noch auf die „Andrews Universität“, um einige Kurse zu besuchen, wo es um die Göttlichkeit ging. Im Moment helfe ich in einer Gemeinde, weil sie mich um Hilfe gebeten haben. Ich predige ihnen Deine Vorlesungen. Es gibt da auch eine Gruppe von 30 Pfingstlern und ihnen predige ich auch die gegenwärtige Wahrheit.*

*Der Situation, der ich nun gegenüberstehe, ist traurig. Ich predige die gegenwärtige Wahrheit und warne die Menschen vor der Ökumene und auch davor, dass sie bestimmte Vereinbarungen über Doktrinen einiger Leiter anderer Kirchen mit den Leitern der Siebenten-Tags-Adventisten nicht annehmen sollen. Das Ergebnis ist nun, dass ich in der Vereinigung als Unruhestifter angesehen werde.*

*Wir mussten uns mit der Vereinigung auseinandersetzen. Ich habe einen Bericht verfasst in dem ich darstellte, welchen Einfluss der Weltkirchenrat, das zweite vatikanische Konzil und die Weltvereinigung christlicher Kirchen in unsere Gemeinde gehabt hat.*

*Dieser Bericht wird Pastor M, einem Vizepräsident der Generalkonferenz übergeben, Der Bericht soll ihm und dem „Biblical Research Institute“ aufzeigen, dass es im katholischen Ökumenismus ein Muster gibt, welches die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten zu den gefallen Kirchen unterhält (das verstehe ich nicht!). Pastor, ich bin Dir dankbar für Deine Predigten. Hier in Mexiko fühle ich mich so alleine, aber in Wahrheit gibt es viele wie Dich, die sich noch nicht von Satans Schlingen haben täuschen lassen. Als ich auf der „Andrews Universität“ war lernte ich Dinge über eine falsche Erweckung und habe dieses Wissen dann in unserem Dienst an den Jugendlichen weitergegeben. Ich habe den Geist der Weissagung missachtet. Ich habe das getan, was die Herren gesagt haben, ohne jedoch zu wissen,*



*dass ich katholischen Prinzipien gefolgt bin, nämlich den Argumenten von Menschen zu folgen. Pastor, bete für mich und auch für die Situation. Wir als kleine Gemeinde möchten und werden durchhalten.*

*Danke für Deine Botschaften, in Christus, Pastor AM - Mexiko.*

Hallo Kathy,

*ich habe soeben eine Notiz an Jeff gemailt, hatte aber die falsche Adresse. Vielleicht kannst Du mir helfen. In meiner Gemeinde geht seit kurzem so viel vor sich. Es sieht so aus, dass es in der Leitung keine Stetigkeit mehr gibt. Ich dachte immer, wir sollen in der Gemeinde verbleiben bis das Sonntagsgesetz kommt. Wie können wir wissen wann wir gehen und wohin wir gehen sollen? Ich lebe noch in Florida. Ich habe deine DVD- Serie von 2007 angeschaut. Wenn irgend möglich möchte ich im Dezember beim Treffen dabei sein. Weil ich ganz auf mich gestellt bin, ist es für mich manchmal ein wenig schwierig. Ich arbeite nur an zwei Tagen und die finanziellen Mittel sind beschränkt. Ich diene noch am Sabbat und Sonntags hier im lokalen Gefängnis als Missionarin mit einem weiteren Laien und ich glaube, dass es ein Segen für beide Seiten ist. Ich durchlebe schwierige Zeiten, vor allem um zu wissen, wann und wohin ich gehen soll usw., in Anbetracht der Dinge, so wie sie sind. Ich hoffe, dass ich eines Tages Florida verlassen kann. Gott segne Dich und grüße Jeff, Bronwyn und ihre Familie. Mit Hochachtung, LE-FL.*

Schwester LE,

leider habe ich keine gute Antwort für Dich parat, obwohl ich ähnliche Zeugnisse aus der ganzen Welt höre. Manchmal erwidere ich mit den Worten Christi:

„Wenn sie euch aber in der einen Stadt verfolgen, so flieht in eine andere. Denn wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet mit den Städten Israels nicht fertig sein, bis der Sohn des Menschen kommt. Der Jünger ist nicht über dem Meister, noch der Knecht über seinem Herrn.“ Mt 10,23-24.

Wir stehen nicht über unserem HEERN und Er selbst wurde verfolgt. Wir müssen das Lied des Mose und des Lammes singen. Schwester White teilt uns mit, dass dieses Lied unsere Erfahrungen sind. Sowohl Christus (das Lamm) als auch Mose hatten Umgang mit einer Gemeinde, die sich im Abfall befand. Das wird die Erfahrung von jedermann in der Adventgemeinde sein, der das Siegel Gottes erhält. Ich habe keine feste Antwort für Dich, außer dass ich Dir mitteilen kann, dass es sich um einen Kampf handelt, was weltweit in der Adventgemeinde geschieht.

„Zu der Zeit, wenn Sein Zorn in Gerichten offenbar wird, werden sich diese demütigen und treuen Nachfolger Christi von dem Rest der Welt durch ihre Seelenangst unterscheiden. Sie zeigt sich in Klagen und Weinen, Tadeln und Warnungen. Während andere versuchen, einen Mantel über vorhandene Übel zu breiten und die überall herrschende große Bosheit zu entschuldigen, werden diejenigen, die für Gottes Ehre eifern und Liebe zu Seelen haben, nicht Ruhe geben, um dadurch etwa Gunst zu erlangen. Ihre gerechten Seelen werden durch die unheiligen Taten und Gespräche der Ungerechten Tag und Nacht gequält. Sie sind dem reißenden Strom der Schlechtigkeit gegenüber machtlos, und das bekümmert und alarmiert sie. Sie trauern vor Gott, weil sie sehen müssen, dass der Glaube gerade auch in den Heimen derjenigen verachtet wird, die großes Licht erhalten haben. Sie klagen und betrüben ihre Seelen, weil Stolz, Geiz, Selbstsucht und fast jede Art von Betrug in der Gemeinde zu finden sind. Der Geist Gottes, der zu tadeln veranlasst, wird unter die Füße getreten, während Satans Diener triumphieren. Gott wird entehrt und die Wahrheit ihrer Wirkung beraubt.

Die Klasse, die weder über ihren eigenen geistlichen Niedergang betrübt ist noch über die Sünden anderer trauert, wird das Siegel Gottes nicht erhalten. Der HERR beauftragt Seine Boten, die die Mordwaffen in ihren Händen tragen: 'Geht hinter ihm her durch die Stadt und erwürgt; euer Auge soll nicht verschonen, und ihr dürft euch nicht erbarmen. Tötet ohne Ausnahme Junge und Alte, Jungfrauen, Kinder und Frauen! Denen aber, die das Zeichen tragen, naht euch nicht [rührt niemand an]! Und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen. Da fingen sie bei den alten Männern an, die vor dem Hause Gottes waren.' Hes 9,5-6 (KJV).

Wir erkennen, dass die Gemeinde, des HERRN Heiligtum, die erste war, die den Zorn Gottes zu spüren bekam. Die alten Leute, denen Gott großes Licht geschenkt hatte und die Wächter der geistlichen Bedürfnisse des Volkes sein sollten, hatten das in sie gesetzte Vertrauen verraten. Sie hatten die Ansicht vertreten, dass wir nicht nach Wundern und auffallenden Kundgebungen Gottes auszuschauen brauchten wie in früheren Tagen. Die Zeiten haben sich geändert. Diese Worte stärken sie in ihrem Unglauben, und sie sagen: Der HERR wird weder Gutes noch Böses tun. Er ist zu barmherzig, um Sein Volk im Gericht heimzusuchen. So wird 'Friede und Sicherheit' zum Schlagwort jener Männer, die ihre Stimme nicht wie eine Posaune erschallen lassen wollen, um dem Volke Gottes seine Übertretungen und dem Hause Jakob seine Sünden zu zeigen. Diese stummen Hunde, die nicht bellen wollten, bekommen die gerechte Vergeltung eines beleidigten Gottes zu fühlen. Männer, Jungfrauen und kleine Kinder kommen alle zusammen um.

Die Gräuel, um deren willen die Gläubigen seufzten und weinten, waren durchweg solche, die natürliche Augen wahrnehmen konnten. Aber nicht offenbar wurden die bei weitem schlimmsten Sünden, welche die Eifersucht des reinen und heiligen Gottes herausforderten. Der große Erforscher der Herzen kennt jede Sünde, die von den Werkzeugen der Ungerechtigkeit im geheimen begangen wird. Diese Menschen fühlen sich durch des HERRN Langmut in ihrem Betrug nach und nach sicher und sagen: 'Der HERR sieht es ja nicht.' Sie handeln dann so, als hätte Er sich von der Erde zurückgezogen. Aber Er wird ihre Heuchelei aufdecken und die Sünden, die sie so sorgfältig verbargen, vor anderen offenkundig tun.

Keine Überlegenheit des Ranges, der Würde oder weltlicher Weisheit, keine Stellung im heiligen Amt wird Männer davor bewahren, Grundsätze zu opfern, wenn sie sich auf ihre eigenen trügerischen Herzen verlassen. Diejenigen, die man als würdig und gerecht ansah, werden sich als Rädelsführer beim Abfall und als Beispiele für Gleichgültigkeit und den Missbrauch göttlicher Gnade erweisen. Gott wird ihren bösen Weg nicht länger dulden und in Seinem Zorn ohne Gnade mit ihnen verfahren.

Nur mit Widerstreben zieht der HERR Seine Gegenwart von denen zurück, die mit großem Licht gesegnet waren und die im Dienste an anderen die Macht des Wortes verspürten. Einst Seine treuen Diener und mit Seiner Gegenwart und Führung begnadet, wandten sie sich von Ihm ab und führten andere in den Irrtum und sind deshalb der göttlichen Ungnade verfallen.

Der Tag der Vergeltung Gottes steht uns unmittelbar bevor. Das Siegel Gottes wird nur solchen auf die Stirn gedrückt werden, die wegen der Gräuel, die im Lande geschehen, seufzten und weinen. Diejenigen, die zur Welt hinneigen, die mit den Trunkenen essen und trinken, werden sicher mit den Ungerechten vernichtet werden. 'Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten und seine Ohren hören auf ihr Flehen; das Angesicht des Herrn aber ist gegen die gerichtet, die Böses tun.' 1.Petrus 3,12.

Unsere eigene Handlungsweise wird entscheiden, ob wir das Siegel des lebendigen Gottes empfangen oder von den Waffen der Vernichtung niedergeschlagen werden. Bereits einige wenige Tropfen vom Zorn Gottes sind auf die Erde gefallen. Aber wenn die sieben letzten Plagen unvermischt aus Seiner Zorneschale ausgegossen werden, dann wird es zur Reue und Zuflucht für immer zu spät sein. Kein versöhnendes Blut wird die Flecken der Sünde dann noch abwaschen." 5T, 210-212.

Jeff.

Lieber D,  
ich habe mit Jeff das Verständnis über die Posaunen diskutiert und unterstehend findest Du seine Antwort. Ich stim-

me mit seinen Statement überein, denn es folgt dem, was die Adventpioniere glaubten und stimmt auch mit den gegenwärtigen Ereignissen überein. Nimm Dir die Zeit und lies es, es ist wertvoll. Als Anhang sende ich Dir eine noch detailliertere Darstellung über die Posaunen. Ich weiß, dass Du mehr als nur beschäftigt bist, dennoch gibt uns der „Geist der Weissagung“ den Rat, dass jeder persönlich ein „Student der Prophetie“ sein soll. Fühle Dich frei die Unterlagen zu lesen. Falls ihr oder Du dann Fragen habt, so würde ich mich darüber mehr als nur freuen.

„Wie auch immer der intellektuelle Fortschritt eines Mannes aussehen mag, er soll auch nicht für einen Moment meinen, er bedürfe nicht des sorgfältigen und ausdauernden Forschens in der Schrift nach größerem Licht. Als Volk ist jeder von uns persönlich dazu aufgerufen ein Student der Prophetie zu sein. Wir müssen mit Ernsthaftigkeit darüber wachen, dass wir jeden Lichtstrahl wahrnehmen mögen, den Gott uns vorlegen wird. Wir müssen die ersten Schimmer der Wahrheit ergreifen und durch Studium unter Gebet mögen wir klareres Licht erhalten, das anderen dann vorgelegt werden kann.“ *Counsels to Writers and Editors*, 41.

Gottes Segen, RM-TN

Lieber Ältester D und Bruder RM,

diejenigen, die versucht sind die Posaunen auf einer zweiten Anwendungsebene zu gebrauchen, sind grundsätzlich in einer der beiden folgenden Gruppen wiederzufinden: Die eine Gruppe kennt sich mit der Prophetie gar nicht aus und versucht sich an dieser Anwendung und versteht dabei nicht, dass dieses Vorgehen falsch ist. Der anderen Gruppe wurden die Argumenten vorgehalten die besagen, dass ihr Versuch einer zweiten Anwendung der Posaunen falsch ist, aber sie lehnen weiterhin die Wahrheit ab und verbreiten weiter ihre falschen Ideen. Diese zweite Gruppe glaubt für gewöhnlich, dass ihre falschen Ideen in irgendeiner Form ein wichtiges prophetisches Verständnis seien, wohingegen die erste Gruppe von dem was sie glauben zu sehen, fasziniert sind.

Um jede dieser beiden Gruppen von ihren falschen Konzepten abzubringen, müssen sie sich allerdings der Autorität des prophetischen Wortes unterstellen. Das ist für beide Gruppen grundsätzlich schwer, denn die erste Gruppe, die sich in der Prophetie nicht auskennt versteht nämlich nicht, dass es eine Autorität in Gottes prophetischem Wort gibt, dem wir uns unterstellen müssen und die zweite Gruppe befindet sich in Auflehnung gegenüber dieser Autorität. Gottes prophetisches Wort hat seine eigne Autorität, denn uns wird gesagt:

„Wir haben auch das völlig zuverlässige prophetische Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht.“

Dabei sollt ihr zuerst wissen, **dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist.** Denn in den alten Tagen wurde eine Weissagung nicht durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern heilige Männer Gottes haben gesprochen, während sie vom Heiligen Geist getrieben wurden.“ 2Pt1,19-21 (KJV).

Das zuverlässige prophetische Wort kann nicht von den Menschen eigenmächtig ausgelegt werden.

„Wieder und wieder ist mir vorgeführt worden, dass Gottes Volk in diesen Tagen nicht sicher ist, wenn es sich auf Menschen verlässt und Fleisch zu seinem Arm macht. Der machtvolle Meißel der Wahrheit hat sie als raue Steine aus der Welt herausgeholt, die für den himmlischen Bau behauen, ausgeglichen und poliert werden müssen. **Sie müssen durch die Propheten behauen werden**, durch Tadel, Warnungen, Rat, Ermahnung, damit sie nach dem göttlichen Ebenbild umgeformt werden. Dies ist das besondere Werk des Trösters, der Herz und Charakter umgestaltet, damit die Menschen des HERRN Wege halten können.“ *TM*, 464.

Es gibt drei Punkte bezüglich der Posaunen, die ich hier kurz ansprechen möchte:

### **Punkt 1 - Die Autorität der Prophetie**

Die Prophetie hat eine Autorität über menschliches Dasein und die menschlichen Wesen müssen sich dieser Autorität unterwerfen, um die Prophetie in rechter Weise zu verstehen.

„Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede.“ Joh 7,17.

Wenn das Thema der Posaunen aufkommt, unterstützt Schwester White das Verständnis der Adventpioniere, wie es auf den beiden Karten der Pioniere von 1843 und 1850 dargestellt ist. Ganz direkt unterstützt und bestätigt sie das Verständnis der Pioniere noch sieben weitere Male. Schwester White war eine Prophetin und wir müssen uns ihrer Autorität als Prophetin unterstellen, um die Weissagungen zu verstehen. Sie lässt uns wissen, dass die Adventpioniere das richtige Verständnis über die Posaunen hatten. Egal was wir bezüglich der Posaunen entdecken, so muss das sich mit dem Verständnis der Pioniere decken, ansonsten ist es nichts weiter als eine eigene Interpretation.

### **Punkt 2 - Die Posaunen sind eine kontinuierliche Größe**

Die Inspiration lehrt beweiskräftig, dass sich sowohl die Geschichte als auch die Prophetie wiederholt: es gibt also zusätzliche Anwendungen für die Geschichte und die Prophetie. Das Problem mit der zusätzlichen Anwen-

dung der Posaunen ist, dass wir seit dem 22. Oktober 1844 in der Geschichte der siebten Posaune leben. Die Posaunen können nicht wiederholt werden, bis sie nicht aufgehört haben zu blasen. Für diejenigen, die über die Posaunen Bescheid wissen, sollte hier noch betont werden, dass es unmöglich ist eine Posaune von der anderen zu isolieren. Die Pioniere haben die Posaunen als Kontinuum der Geschichte gesehen. Bevor die Posaunen wiederholt werden können, müssen sie zuerst aufgehört haben zu blasen.

### **Punkt 3 - Die Prophetie folgt immer dem gleichen Ablauf**

Wenn sich die prophetische Geschichte wiederholt, dann wird die Wiederholung von der vorangegangenen Erfüllung von der jeweiligen prophetischen Geschichte bestimmt. Die prophetische Geschichte besitzt immer Wegmarken oder Charakteristika, die von der Inspiration innerhalb der historischen Erfüllung dieser Prophetie markiert werden. Der Botschafter William Miller hat die prophetische Geschichte von Johannes dem Täufer wiederholt, der wiederum wiederholte die Geschichte von Mose. Millers Botschaft bekam Kraft als der Engel aus Offenbarung 10 hernieder kam, genauso wie die Botschaft des Johannes mit Kraft erfüllt wurde, als die Taube auf Christus bei Seiner Taufe hernieder kam und genauso kam auch der HERR herunter an der Prüfung für Mose, als es um die Bescheidung ging. Danach schlossen die protestantischen Kirchen gegenüber Miller ihre Türen, genauso wie der Sanhedrin beschloss, Christus zu kreuzigen oder Pharao die von den Juden zu produzierenden Menge von Ziegelsteine erhöhte. Es gibt da noch viel mehr Merkmale in jeder dieser drei Geschichten, die Merkmale kommen jedoch in immer gleicher Abfolge und sie besitzen zueinander gleichartige Charakteristika. In Gottes prophetischem Wort ist das immer so der Fall. Wenn wir zwei prophetische Linien zusammenbringen, sie aber verschiedene Merkmale haben, die sich an unterschiedlichen Punkten in der Geschichte ereignen, dann wissen wir, dass irgendetwas nicht richtig ist. Wenn also eine Wiederholung der Posaunen stattfinden würde, (was aber unmöglich ist, bis die 7. Posaune aufgehört hat zu blasen - siehe den obenstehenden Punkt 2) müsste die zweite Anwendung in Bezug auf die erste Erfüllung eine identische Abfolge aufweisen und auch identische Merkmale.

Es ist kein Zufall, dass die Merkmale der Posaunen in den sieben letzten Plagen wiederauffindbar sind. Ich möchte an dieser Stelle nicht die Parallelen der Posaunen und der Plagen behandeln, möchte aber dennoch erwähnen, dass wen jemand sich bemüht die sieben Posaunen und die sieben Plagen in zwei Spalten gegenüber zu stellen, er leicht erkennen würde, dass sie ähnliche Merkmale besitzen, in einer identischen Abfolge. Das zu tun ist wichtig, weil wir dann zwei biblische Zeugen für

die Merkmale und die Abfolge der Posaunen bekommen. Wir sollten ferner nicht vergessen, dass Schwester White die Position der Pioniere unterstützte, nämlich sowohl die Merkmale, als auch die Abfolge der Posaunen. Falls es eine zweite Anwendung der Posaunen gäbe (die gibt es aber nicht), dann müssten die Merkmale und die Abfolge der zweiten Anwendung identisch mit dem sein, was die Pioniere herausfanden. Die Pioniere haben sehr richtig gelehrt, dass die Posaunen für Geschichtliche Truppen stehen, die Rom in die Knie zwingen; das ist wahrscheinlich das wichtigste Merkmal, das die Pioniere herausfanden. Die sieben letzten Plagen werden dann das moderne Rom in die Knie zwingen.

Die ersten vier Posaunen haben im Jahre 467 n. Chr. das Weströmische Reich in die Knie gezwungen; unter der fünften und sechsten Posaune wurde im Jahre 1453 das Oströmische Reich in die Knie gezwungen und das päpstliche Rom erhielt seine tödliche Wunde im Jahre 1798. Weiterhin lehrten die Pioniere, dass die siebte Posaune die historisch vorherbestimmte Macht war, die das moderne Rom in die Knie zwang. Deswegen müsste eine zweite Anwendung der Posaunen auch die Merkmale aufweisen, und in drei Schritten das moderne Rom in die Knie zwingen: Westrom, Ostrom und das päpstliche Rom.

Ganz offiziell ist das moderne Rom erst das moderne Rom, wenn das Sonntagsgesetz in den vereinigten Staaten verabschiedet ist. An diesem Punkt markiert die Prophetie den dreifachen Zusammenschluss des modernen Rom - und die Prophetie hat Autorität und ist zuverlässig.

„Durch die zwei großen Irrtümer, die Unsterblichkeit der Seele und die Heiligung des Sonntags, wird Satan das Volk unter seine Täuschungen bringen. Während jener den Grund für den Spiritismus legt, schafft dieser ein Band der Übereinstimmung mit Rom. Die Protestanten der Vereinigten Staaten werden die Ersten sein, die ihre Hände über die Kluft strecken, um die Hand des Spiritismus zu fassen; sie werden über den Abgrund reichen zum Handschlag mit der Römischen Macht; und unter dem Einfluss dieser dreifachen Vereinigung wird dieses Land den Fußstapfen Roms folgen, und die Gewissensrechte mit Füßen treten.“ *GC*, 588.

„Durch den Erlass, der gegen Gottes Gesetz verstößt und eine Einrichtung des Papsttums erzwingt, wird sich unsere Nation vollständig von der Gerechtigkeit lossagen. Wenn der Protestantismus seine Hand über die Kluft streckt, um die Hand der römischen Macht zu ergreifen, wenn er über den Abgrund seine Hand dem Spiritismus reicht, wenn unser Land (USA) dann unter dem Einfluss dieser dreifachen Vereinigung jeden Grundsatz unserer Verfassung als einer protestantischen und republikanischen Regierung verwirft und Vorkehrungen trifft, päpstliche Irrtümer und Täuschungen zu

propagieren, dann können wir wissen, dass die Zeit für das Wunderwirken Satans gekommen und das Ende nahe ist.“ *5T*, 451.

Deswegen wäre es unmöglich, wenn man eine wiederholte Anwendung der Posaunen auf die Zeit nach dem Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten legen würde, denn die Posaunen, die ja für die Macht stehen, die Rom und das moderne Rom in die Knie zwingen, müssen schon da sein, noch bevor die USA in die Knie gezwungen wurden. Mir ist klar, dass es nur sehr wenige sind, die sich Offenbarung 16 genau angeschaut haben, aber es ist klar, dass die Geister, die vom Drachen, dem Tier und dem falschen Propheten ausgehen, zuerst aus ihren Mäulern ausgehen müssen, bevor sie überhaupt etwas tun können. Nachdem sie herausgekommen sind, gehen sie zu den Königen der Erde:

„Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschen. Es sind nämlich dämonische Geister, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises, um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen.“ *Offb* 16,13-14.

Das moderne Babylon ist diese dreifache Vereinigung vom Drachen, dem Tier und dem falschen Propheten und besteht aus den Vereinten Nationen, dem Papsttum und den Vereinigten Staaten. Zu Beginn sind die Vereinigten Staaten wie ein Lamm. Anfangs sind sie das protestantische Amerika, aber an einem Punkt der Zeitgeschichte verändern sie sich zum abgefallenen Protestantismus. Zu dem Zeitpunkt, wenn sich die Vereinigten Staaten vom Protestantismus zum abgefallenen Protestantismus verändern, dann ist der 'Geist' 'herausgekommen'. Erst muss dieser Punkt erreicht sein damit der Geist mit seiner Arbeit beginnen kann. Mit den Vereinten Nationen verhält es sich genauso; sie konnten erst im Jahre 1946 entstehen.... Hier ist mein Punkt: Auf Gottes prophetisches Wort gestützt, kann die dreifache Vereinigung des modernen Babylon nicht stattgefunden haben, bis diese drei Mächte voll ausgebildet sind um dann in der Krise am Sonntagsgesetz zusammenkommen. Erst wenn das moderne Rom eingeführt ist - aber mit Sicherheit nicht vorher- könnten wir eine zweite Anwendung der Posaunen vornehmen, denn gemäß der Pioniere stehen die Posaunen ja für die Macht, die Rom in die Knie zwingen. Aber das ist ja wie gesagt unmöglich, denn die siebte Posaune hat noch nicht einmal aufgehört zu blasen.

Schwester White schreibt, dass die Zerstörung von Jerusalem im Jahre 70 n. Chr. ein Typus vom Ende der Welt ist. Je näher wir die prophetische Geschichte in Zusammenhang mit der Zerstörung Jerusalems betrachten, des-

to mehr werden wir erkennen, dass die Abfolge und die Charakteristika dieser Geschichte eine Parallele auf das Ende der Welt sind - präzise und akkurat und nicht zufällig.

Wenn Du Dir die DVD-Serie meines letzten Prophetie-seminars vom Dezember 2008 anschaut und auch das, was ich in den letzten Newsletters geschrieben habe durchliest, dann erkennst Du, dass ich die Wahrheit verteidige, dass die Geschichtsabschnitte, die durch die Gemeinden und die Siegel dargestellt sind, sich in Laodizea wiederholen. Aber den Posaunen wurde eine ganz besondere Rolle in der Prophetie zugewiesen. Sie sind die Streitmächte, die Rom in die Knie zwingen. Diese Streitmächte kann man in dem richtigen Verständnis über die sieben Posaunen darstellen, aber nicht in einer zweiten Erfüllung.

Ich weiss einige benutzen in ihren Darstellungen des prophetischen Wortes die Homiletik. Homiletik bedeutet nach meiner Definition einen Predigtstil, der einen allgemeinen Rückschluss aus einem Abschnitt zieht, um einen ganz besonderen Punkt daraus abzuleiten. Andere wiederum gebrauchen den exegetischen Ansatz, der nach meiner Definition so aussieht: man lässt den Abschnitt die darin enthaltene Lektion selbst bestimmen. Homiletik hat ihren Zweck und Platz, wenn wir aber darauf bestehen, dass es eine zweite Anwendung einer Weissagung gibt, die noch nicht einmal abgeschlossen ist, dann steht unsere Homiletik im Gegensatz zu einer korrekten Exegese. *Jeff Pippenger*



„Unseren Zeltversammlungen werden mit großem Kostenaufwand ausgerichtet und abgehalten. Gottes Prediger, die unbeliebte Wahrheiten verteidigen, mühen sich bei diesen großen Versammlungen unmäßig ab, um die Gnadenbotschaft eines gekreuzigten Erlösers den armen gefallenen Sündern zu überbringen. Wenn diese Botschaften mit Gleichgültigkeit behandelt oder verworfen werden so bedeutet das, dass die Gnade Gottes, Seine warnende Stimme und Sein Flehen ignoriert werden. Deine Abwesenheit von diesen Treffen war sehr schädlich für dein geistliches Wohlergehen. Du hast dich um die Festigkeit und Stärkung gebracht, die du dort möglicherweise erhalten hättest, indem du dem gepredigten Wort zugehört hättest und mit denen in

Kontakt gekommen wärest, die der Wahrheit glauben.

Für eine Familie ist es keine kleine Sache als Repräsentant für Jesus einzustehen und Gottes Gebote in einer ungläubigen Gesellschaft zu halten. Von uns wird erwartet, dass wir lebendige Briefe sind, allen Menschen bekannt und von allen Menschen gelesen. Diese Stellung bringt furchtsame Pflichten mit sich. Um in dem Licht leben zu können, musst du dahin kommen, wo das Licht scheint. Bruder K. sollte jedes Opfer auf sich nehmen und die feierliche und ernste Pflicht fühlen, mit seiner Familie daran teilzunehmen, zumindest an den frühen Zusammenkünften derer, die die Wahrheit lieben. Es würde ihn und sie stärken und sie für Belastung und Auftrag zurüsten. Wenn sie das Vorrecht versäumen mit denen, die den selben Glauben haben zusammenzukommen, so ist das nicht gut für sie. Die Wahrheit verliert über ihre Gedanken den Einfluss, ihren Herzen werden nicht mehr erleuchtet, ihr heiliger Einfluss bleibt aus und sie verlieren ihre Geistlichkeit. Sie sind nicht durch die Worte des lebendigen Predigers gestärkt worden. Weltliche Gedanken und weltliche Vorhaben beschäftigen ständig ihre Gedanken und schließen geistliche Themen aus.

Alle, die es möglich machen können, sollten an diesen jährlichen Versammlungen teilnehmen. Alle sollten ein Gefühl dafür haben, dass Gott das von ihnen erwartet. Wenn sie von den Vorrechten, die Er uns bereitstellt, für sich keinen Gebrauch, nämlich in Ihm und Seiner Gnade stark zu werden, wird ihr Zustand immer schwächer und sie haben immer weniger den Wunsch Gott alles zu weihen.

Brüder und Schwestern, kommt zu diesen einberufenen Treffen, um Jesus zu finden. Er wird beim Fest erscheinen. Er wird anwesend sein und Er wird das für dich tun, was für dich zu tun am allerwichtigsten gewesen wäre. Eure Bauernhöfe sollten nicht von größerem Wert sein, als die höhere Wichtigkeit für die Seele. Alle Schätze, die du besitzt, mögen sie noch so wertvoll sein, wären nicht groß genug, um dir Frieden und Hoffnung zu erkaufen, sie wären eine unendliche Bereicherung auch wenn es dich all deine Habe und die Mühe und das Leid einer Lebenszeit kosten würde. Ein fester, klarer Sinn von ewigen Dingen und ein Herz, dass alles an Christus übergibt, sind Segnungen von größerem Wert als jeglicher Reichtum, Vergnügen und Ehre dieser Welt.“ *Christian Service*, 198.

# PROPHETIESEMINAR 2010/11

26. Dezember 2010 (Abends erster Vortrag) - 6. Januar 2011 (Abreise)

Ort: Freizeitheim Diepoldsburg, 73266 Bissingen

**Jeff Pippenger** (USA) - Die Belsazar-Prophetielinie, die Reformlinien

**Jamal Sankey** (USA) - Die Rolle Christi in der biblischen Prophetie

**Darrio Taylor** (AUS) - Zephanja, Daniel 11:40-45

**Jimmy Vilmen** (F) - Le Roy du Nord (Dan 11:40-45)

**Marco Barrios** (D) - Die Rolle des Islam in der biblischen Prophetie

Kosten/ Tag inkl. Verpflegung > Erwachsene 25,- € - Schüler & Studenten 22,- € -- Kinder 17,40 €

Die Vorträge auf Englisch werden ins Deutsche, Polnische und Französische übersetzt. Da der Platz in der Herberge begrenzt ist, nehmen wir ab sofort Reservierungen entgegen.

Die o.g. Kosten decken nicht die Fahrtkosten der Sprecher und sonstige Ausgaben für das Seminar. Wir werden vor Ort um Spenden bitten.



-----  
**ANMELDUNG** Prophetieseminar 2010/11 auf der Diepoldsburg (Fax +351 236 551166)

Hiermit melde ich \_\_\_ Erwachsene, \_\_\_ Jugendliche und \_\_\_ Kinder an.

Name -----

Kontakt (Email, Telefon) -----

Datum, Unterschrift -----

## Abopreise

ADVENTNEWS erscheint monatlich. Die folgenden Ausgaben werden in der Regel einen Umfang von mehr als 20 Seiten haben. Der Preis ist inklusive Porto. Bankverbindung siehe unten. Zur Bestellung können Sie uns auch telefonisch erreichen: +49 15774590008 oder +49 7134 8714

**12 Ausgaben (für D): 30,- € / für andere Länder zzgl. Portoextrakosten**

## Impressum

future is now e.V.

Hauptstrasse 5, 74189 Weinsberg, Deutschland

[info@future-is-now.net](mailto:info@future-is-now.net)

[www.future-news.eu](http://www.future-news.eu)

Bankverbindung

future is now/ Volksbank Heilbronn eG

Kontonummer: 0335167004, Bankleitzahl: 62090100

IBAN: DE36620901000335167004

BIC: GENODES1VHN, SWIFT-Code: GENODEFF

PayPal: [pp@future-is-now.net](mailto:pp@future-is-now.net)



IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

In der Märzausgabe wird die Serie über die 7 Gemeinden mit ihren vielfachen Wiederholungen fortgesetzt.

Erscheinungsdatum: Ende März